

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 236.

Dienstag den 24. August.

1858.

Gustav-Adolph-Feier.

Gustav Adolph, Sohn des Nordens, Mann, Held, König,
Protestant!

Dein Gestirn ging blutig unter, blutig ist's hinabgebrannt, —
Aber heut' noch steigen Geister mächtig auf aus deinem Tod,
Und sie wirken und sie weben uns ein zweites Morgenroth.

Auf denn, auf, ihr Protestanten! ziehet mit der Geisterchaar,
Halte Wallfahrt, halte Kreuzzug an des Todten Hochaltar!
Nicht bei Lügen, nicht in Schweden sucht den Altar lichtgeweiht,
Ernst — und doch mit tausend Kerzen — steht er in der Brust
der Zeit. —

D'rum — die Protestanten bauen sich zu Burg und Gottes-
haus,

Und die evangel'schen Fahnen wehen hoch und hell hinaus,
Glocken läuten, Lieder schallen und Trompeten schmettern d'rein:
„Heldenkönig, unsre Kirche soll fortan noch freier
sein!“

Lange, lange, frommer Streiter, ist es her, daß du geschlafen,
Daß das mörderische Blei dich und der Kofse Hufschlag trafen.
Aber Blei und Hufschlag nahmen nicht, was unter Kampf und
Schmerz

Die Jahrhunderte uns gaben: Zeitgedanken, Zeiten-
herz.

D'rum mit Herzen und Gedanken steh'n auch wir an deinem
Grab,

Und im Geiste trittst du vor uns ernst mit dem Commando-
stab, —

Und wir reichen dir die Hände, und wir schwören fromm und
laut:

„Was du wolltest und begonnen, werde freudig fortgebaut!“

„König, sieh, die Deinen bauen sich zu Burg und Gotteshaus,“

„Und die evangel'schen Fahnen wehen hoch und hell hinaus!“

„Glocken läuten, Lieder schallen und Trompeten schmettern drein“:

„Heldenkönig, unsre Kirche soll fortan noch freier
sein!“

* * *

So klingt es, so singt es in Leipzig
Für Jeden, der hören es mag,
Zum Gustav-Adolph-Bereine
Gefeiert mit festlichem Tag.

Es sind viel Männer gekommen
Dem König des Nordens zu Ehr',
Und mahnend weht heut' an die Herzen
Sein Geist durch Jahrhunderte her.

Auch dich wird sein Geist ja berühren,
— In ihm ist nicht Lüge und Trug, —
D'rum fühle ihn! — sei es im Hause,
Sei es beim festlichen Zug. —

Begehst du die Feier recht in dir
— Still oder auf lautvoller Bahn, —
So hast du zugleich auch dem Kön'ge
Des Innern das Rechte gethan.

* * *

Begrüßt nun mit männlichem Gruße,
Begrüßt sei, du männliche Schaar,
Die gern du nach Leipzig gekommen,
Zu treten zum freien Altar!

Und Männer, wie Leipzig euch grüßet,
So nehmt auch den Gruß mit hinaus
In Deutschlands Städte und Gauen,
In Kirche, Schule und Haus!

„Die protestantischen Säulen“:
„In Leipzig auch werden sie stehn!“
So grüßet und kündet, ihr Männer,
Bis männlich wir wieder uns sehn!

— n.

Die Legung des transatlantischen Telegraphen- taues.

Es läßt sich mit Bestimmtheit behaupten, daß die Erfindungen und volkwirtschaftlichen Einrichtungen dieses Jahrhunderts die aller Zeiten an Menge und tiefgreifender Bedeutung überragen und aus unserer Erde gewissermaßen einen edleren Weltkörper gemacht haben. Wenn irgend ein Ereigniß diese Ansicht bestätigen konnte, so ist dies die glückliche Legung des Telegraphentaaes von Europa nach Nordamerika, welche der Gründung des elektrischen Telegraphen selbst erst die Lorbeerkrone aufsetzt. Diese That ist glorreicher als alle Schlachten Cäsar's und Napoleon's, und den Männern, die sie vollbracht, gebührt mehr Dank und Ruhm, als allen Feldherren der Weltgeschichte. — Dieser Ruhm wird noch erhöht durch ungeheure Schwierigkeiten, welche zu überwinden waren, und von denen die verschiedenen mißglückten Versuche Zeugniß ablegen.

Nachdem der erste Versuch im vorigen Jahre und der erste in diesem Jahre durch Stürme mißglückt, waren die Aussichten auf Erfolg sehr gering, als das Expeditions-Geschwader am 17. Juli d. J. Queenstown verließ; denn 400 Meilen des Telegraphentaaes waren bereits verloren. Der Weg zum Stelldichein mitten im Atlantischen Ocean war wieder so von Stürmen begleitet, daß die übrigen Schiffe mehrere Tage auf den Agamemnon warten mußten und sich wenig Gutes daraus prophezeiten. Am 29. waren endlich alle Schiffe auf dem Sammelplatze vereinigt und da das Wetter um Mittag desselben Tages ziemlich ruhig war, so wurde sofort die Zusammenkoppelung der beiden Tau-Enden glücklich vollbracht, und der Niagara und Agamemnon brachen, von den Dampsfregatten Gorgon und Valorous begleitet, nach ihren entgegengesetzten Bestimmungsorten auf.

In den ersten drei Stunden rückten die Schiffe sehr langsam vorwärts, eine große Masse Kohlendampf auspeilend, aber nach Ablauf dieser Zeit vermehrte der Agamemnon seine Schnelligkeit auf etwa fünf Knoten in der Stunde, während das Kabel im Verhältnis von sechs Knoten in der Stunde abließ ohne auf den Dynamometer einen Druck von mehr als ein Paar Hundert Pfund auszuüben. Kurz nach 6 Uhr näherte sich ein enormer Wallfisch dem Steuerbord-Bug mit großer Schnelligkeit, die See um sich herum aufwühlend und zu Schaum zers

schlagend. Das Seeungeheuer schoß gerade auf das Kabel los und schon fürchtete man einen neuen Riß, aber das Ungethüm schwamm dicht am Tau, wo dieses in's Wasser glitt, plötzlich seine Gile hemmend, ruhig vorbei, ohne dasselbe zu beschädigen. Die Mannschaft athmete freudig auf und Alles schien bis ungefähr 8 Uhr gut zu gehen. Das Tau wickelte sich mit großer Stätigkeit und Regelmäßigkeit ab. Die größte Vorsicht wurde beobachtet, indem man den Druck auf den Dynamometer nicht höher als 1700 Pfund gehen ließ, oder weniger als $\frac{1}{4}$ der geschätzten Tragkraft des Kabels. Bei einem so zweifelhaften Unternehmen weiß man indessen nie, was die nächste Minute bringen wird. Kurz nach 8 Uhr wurde eine verletzte Stelle am Tau entdeckt, ungefähr 1—2 Meilen lang vor dem Theil, welcher in's Meer glitt. Nicht eine Minute wurde von dem dienstthuenden Ingenieur Ganning verloren, um durch seine Leute sofort den beschädigten Theil repariren zu lassen; denn das Tau wickelte sich mit solcher Schnelligkeit ab, daß der beschädigte Theil in 20 Minuten über Bord gehen mußte. Die Schnelligkeit des Schiffes zu hemmen oder das Kabel langsamer ablaufen zu lassen, würde Beides gleich gefährlich gewesen sein. Die Leute arbeiteten, daß ihnen der Angstschweiß ausbrach. Gerade bevor die Reparatur fertig war, meldete Professor Thomson, welcher den Telegraphenapparat leitete, daß der elektrische Strom unterbrochen, obgleich die Isolirung noch vollständig sei. Man hielt die verletzte Stelle des Taus für die muthmaßliche Ursache der Stockung und das Tau wurde sofort durchgehauen um eine vollkommene Spltisse zu machen. Zur Verstärkung Aller zeigte der Telegraphenapparat, daß der Mangel über Bord sich befände, und wahrscheinlich 50 (englische) Meilen vom Schiff entfernt. Nicht eine Secunde war zu verlieren, denn der durchgehauene Theil mußte in wenigen Minuten über Bord gehen und noch war die schwierige Operation des Spltissens (Zusammenfügens der durchschnittenen Tauen) zu machen. Das Schiff wurde sofort gehemmt und nicht mehr Tau abgelassen, als durchaus nothwendig war um es vor dem Reißen zu bewahren. Als der Stern des Schiffes von den Wogen gehoben wurde, folgte eine Scene der höchsten Aufregung. Es schien unmöglich, selbst bei Anwendung der größtmöglichen Gile und der möglichst langsamen Abwicklung des Taus, die Verknotung zu vollenden, ehe der auszubessernde Theil aus den Händen der Arbeitsleute kam. Das Verdeck bot ein außerordentliches Schauspiel; fast alle Offiziere des Schiffes und alle Personen, welche mit der Expedition zu thun hatten, standen um den Tauhaapel, mit ängstlicher Spannung das Kabel bewachend, wie es sich langsam abwickelte und dem Knoten immer näher kam, während die Arbeiter, unter den Befehlen des Herrn Ganning, der auch die Fabrication des Kabels geleitet hatte, an dem Spltisse arbeiteten, wie nur Männer arbeiten können, die wissen, daß Tod oder Leben des Unternehmens von ihrer Schnelligkeit abhängen. Aber alle ihre Schnelligkeit half nichts, da das Tau bis auf hundert Faden abgewickelt war. Als letztes verzweifeltes Mittel wurde daher das Kabel ganz angehalten, so daß das Schiff einige Minuten an dem einen Ende hing. Glücklicherweise war es nur für einige Minuten. Die Spannung stieg jede Secunde um über zwei Tonnen; das Tau mußte zerreißen. — Da war der Knoten fertig; das Signal zum Wieder-Loslassen wurde gegeben, und das Tau schoß ohne Gefahr über Bord.

Nachdem die erste Aufregung über die mit knapper Noth vollbrachte Rettung des Kabels sich gelegt hatte, gelangte man erst zur Ueberzeugung, daß die Sache so hoffnungslos wie vorher war, weil immer noch die Leitung gänzlich unterbrochen war. Es wurden demnach Vorkehrungen getroffen, um so wenig als möglich Tau abzuwickeln und sechs Stunden still zu halten, in der Hoffnung, daß der Fehler, wo er auch sei, sich von selbst zeigen werde, ehe man genöthigt würde, das Tau durchzuhauen und an den Ort des Rendez-vous zurückzukehren, um einen neuen Knoten (mit dem Niagara) zu machen. Die Magnetnadel an den Instrumenten wurde mit Aufmerksamkeit beobachtet, um Antwortsignale zu erspähen, als binnen einigen Minuten die letzte Hoffnung vernichtet wurde, indem die Lage der Instrumente andeutete, daß entweder das Kabel am Niagara zerrißen oder die isolirende Bedeckung gänzlich zerstört sei. — In drei Minuten wurde indessen ein Jeder freudig überrascht durch die Kunde, daß die Stockung aufgehört habe und daß die Signale wieder in ihren regelmäßigen Pausen vom Niagara kämen. Es ist kaum zu beschreiben, welche Lust diese Nachricht von jeder Brust nahm; dennoch war das allgemeine Vertrauen auf den entlichen Erfolg der Operationen durch diesen Zwischenfall sehr geschwächt, weil Jeder fühlte, daß jeden Augenblick ein ähnlicher Unfall eintreten könne. Für einige Zeit ging die Abwicklung des Taus trefflich von Statten; aber gegen Morgen wurde eine andere (durch den Sturm bei dem ersten mißglückten Versuch) beschädigte Stelle im Kabel entdeckt; glücklicherweise hatte man indessen Zeit genug, den Schaden zu repariren, ohne die Operation zu hemmen, außer daß der Lauf des Schiffes ein wenig gemäßig wurde. Während Freitag Morgen, den 30., ging alles gut; das Schiff machte fünf Knoten in der Stunde, das Tau sechs, während der Druck auf den Dynamometer 1600 bis 1700 anzeigte. Um Mittag fand man, daß das Schiff vom Abgangspuncte an 90 (englische) Meilen seit dem Tag vorher zurückgelegt hatte und daß man dabei, den Abgang beim Anhalten des Schiffes mitgerechnet, 135 Meilen vom Kabel ins Meer gelegt hatte. Während der zweiten Hälfte des Tages fiel der Barometer stark und gegen Abend fing ein starker Ostwind an zu blasen. Als die Briesse stärker wurde, ward die Kraft der Maschinen allmählig vermehrt; allein der Wind nahm in stärkerem Maße zu, so daß der Agamemnon bei Sonnenuntergang mit vollem Dampf gegen den Wind

ging, nur vier Knoten in der Stunde zurücklegend. Während des Abends wurden die Topmasten heruntergelassen und das Schiff so viel als möglich von Segeln erleichtert, damit der Wind so wenig als möglich Widerstand finde. Dennoch kam das Schiff nur langsam vorwärts, namentlich in Folge der hohen See, obgleich eine Masse von Kohlen verbraucht wurde. Man begann zu fürchten, daß wenn der Wind anhalten würde, Masten und Verdeck als Brennmaterial verbraucht werden müßten, um das Schiff nach Valentia in Irland zu bugfieren, da der Agamemnon schon auf dem Wege zum Steldichein eine ungebührliche Masse von Kohlen verbraucht hatte. Am nächsten Tag drehte sich der Wind glücklicherweise nach Südwest und obgleich die See noch sehr hoch ging, so gestattete sie doch am Brennmaterial wieder zu sparen. Samstag Mittag 31. Juli waren seit derselben Stunde des vorhergehenden Tages 120 Meilen zurückgelegt, mit einem Verlust an Tau von 27 Meilen. Der Niagara, welcher nach Verabredung alle 10 Meilen signalisirte, hielt mit dem Agamemnon ungefähr gleichen Schritt. Während Samstag Nachmittag nahm der Wind wieder zu und blies, bevor die Nacht hereinbrach, so stark, daß ein ungeheurer Wogenswall von Südwesten herüberstürzte und der Agamemnon so schwankte, daß man es fast für unmöglich hielt, daß das Tau die Nacht über werde halten können. Ohne die Wachsamkeit und außerordentliche Sorgfalt des Herrn Bright und der zwei energischen Ingenieure Ganning und Cliford würde es auch nicht gehalten haben.

Während des Sonntags nahmen Wind und See noch mehr zu. Die Thätigkeit und Sorgfalt der Wachhabenden (der zwei Ingenieure Moore und Hoar) wurde auf die äußerste Probe gestellt. Jedemal, wenn das Schiffshintertheil von einer Woge gehoben wurde, mußte die Tauhaapel gelockert werden, damit keine Stockung eintrat, bei welcher das Tau jedenfalls zerrissen wäre. Während der Nacht hatte man fast jede Hoffnung aufgegeben, daß das Kabel bis zum Morgen halten würde, und Manche blieben wach, um den Schlag zu hören, den das Zerreißen des Taus hervorrufe — d. h. die Kanone, welche das Fehlschlagen aller Hoffnungen verkünden würde. Dennoch hielt das Kabel, welches im Vergleich mit dem Schiff, aus dem es glitt, und den riesenhaften Wogen wie ein dünner Draht sich ausnahm; dennoch hielt es, nur einen silbernen Phosphorstreifen auf dem Wogenswall zurücklassend, der dem Schiff nachrollte. Auch am Sonntag Morgen besserte sich das Wetter noch nicht; immer noch blieb der Himmel windwärts dunkel und stürmisch; die fortwährenden Windböen, von Regen begleitet, dienten nur dazu, die Wucht der Wogen noch zu vermehren. Allein das Tau hatte während der Nacht so viel ausgehalten, daß man mehr Vertrauen faßte. Gegen Mittag hatte man wieder 130 Meilen oder 350 Meilen im Ganzen gemacht. Man hatte die tiefsten Stellen von 2400 Faden und überhaupt mehr als die Hälfte des Tiefwassers passiert, während der Taurorath im Schiff noch so ansehnlich war, um bis zur irischen Küste zu reichen, selbst wenn das schlechte Wetter angehalten und die Expedition gezwungen hätte, so viel mehr Tau, wie bis dahin, hinausgleiten zu lassen. Soweit stand Alles gut; allein die bisherige Erfahrung hatte gezeigt, daß alle Hoffnungen in einer Minute wieder zu Schanden werden konnten. Während Sonntag und Montag blieb das Wetter stürmisch und die Gefahr des Reißen des Kabel wurde wieder nur durch die aufopfernde Achtsamkeit der Ingenieure und Leute abgewendet. Montag Mittag waren 127 $\frac{1}{2}$ Meilen gegen den vorhergehenden Tag zurückgelegt. Während des Nachmittags zeigte sich ein amerikanischer Dreimast-Schooner östlich. Anfangs wurde keine Notiz davon genommen, aber als das Schiff ungefähr eine halbe Meile vom Agamemnon entfernt war, änderte es seinen Cours und kam schief darauf zu, so daß ein Anrennen an das Kabel unvermeidlich schien, wenn man nicht das ebenso gefährliche Mittel gebrauchen wollte, den Cours des Agamemnon zu ändern. Der Valorous dampfte voraus und löste eine Kanone, um dem Amerikaner Halt zu gebieten, und als dieser keine Notiz davon nahm, folgte ein Schuß vom Agamemnon und ein zweiter und dritter vom Valorous. Dennoch behielt das fremde Schiff seinen Lauf bei und der Agamemnon war genöthigt, nur wenige Klafter von dem anderen entfernt, seinen Cours zu ändern, das einzige Mittel, um eine Collision zu vermeiden. Natürlich setzte unser Gebahren die Mannschaft des amerikanischen Schiffes sehr in Erstaunen, so daß dieselbe sich auf Deck und Tackelage sammelte. Endlich schien sie die Expedition zu erkennen und gab derselben drei volle Hurrahs. Obgleich die Mannschaft des Agamemnon den Gruß erwidern mußte, so kam er doch nicht von Herzen, da die Dummheit oder Unachtsamkeit der Andern beinahe das große Werk vereitelt hätte. Für Diejenigen, welche nicht auf dem Verdeck sich befanden und die Annäherung des Schiffes nicht bemerkt hatten, kam der Schall des ersten Kanonenschusses gleich einem Donnereschlag, denn Alle sahen ihn als das Signal des Zerreißen des Taus an. Die Diner-Tische waren in einem Moment verlassen und Alle stürzten aufs Verdeck, wo sie indessen sofort durch den zweiten Schuß beruhigt wurden, der nur „ein Schiff im Wege“ oder „einen Mann über Bord“ anzeigen konnte. Während des größeren Theils von Montag Vormittag wurden die Signale vom Niagara allmählig schwächer, bis sie für $\frac{3}{4}$ Stunden ganz aufhörten. Es zeigte sich indessen bald, daß der Fehler in Schwäche des telegraphirenden Stromes auf dem Niagara lag; denn nachdem Thomson dorthin gemeldet hatte, daß die Signale zu schwach seien und daß die Batterien verstärkt werden sollten, kamen jene bald stärker als zuvor. Mit Ausnahme solcher kleiner Stockungen schien der elektrische Zustand des niedergelassenen Drahtes eher besser zu sein; denn es ist einleuchtend, daß die niedrige Temperatur des

Wassers in dieser ungeheuren Tiefe die isolirenden Eigenschaften der Guttapercha bedeutend verstärkte, während der außerordentliche Druck, welchem dieselbe ausgesetzt ist, sie zusammenpreßt und ausgleicht. Während Montag Nacht besserte sich das Wetter etwas; doch war die See immer noch so hoch, daß sie jede Minute das Kabel in Gefahr brachte. Umgekehrt um 3 Uhr am Dienstag Morgen wurden Alle an Bord durch einen Kanonenschuß von ihren Betten aufgeschreckt. Alles eilte auf's Berdeck. Wider Erwarten war das Tau unverfehrt; aber gerade im ersten Grauen des Tages konnte man den „Valorous“ sehen, wie er in ganz kriegerischer Haltung beilegte und rasch Kanone auf Kanone abfeuerte einer großen amerikanischen Barke gegenüber, welche, ohne von der Expedition etwas zu ahnen, gegen den Stern des Agamemnon zum. Solche laute und wiederholte Demonstrationen einer großen Dampffregatte waren nicht zu verachten und der Amerikaner ließ alle Segel herab und legte bei, ohne wie es schien zu wissen, warum. Ob er dachte von Flibustieren angegriffen zu sein, oder ob er das Vorgehen der Britten als eine neue Beschimpfung der amerikanischen Flagge betrachtete, ist unmöglich zu entscheiden; — gewiß ist nur, daß der Amerikaner in großer Bestürzung wartete bis das Geschwader außer Sicht war. Am Dienstag war das beste Wetter seit 8 Tagen, allein die See noch so hoch, daß noch immer nicht alle Gefahr vorüber war; dennoch faßten Alle große Hoffnung. Der tiefe Theil der See war beinahe ganz in Sicherheit zurückgelegt, und zwar unter den ungünstigsten Umständen; es war daher aller Grund vorhanden anzunehmen, daß ohne einen unvorhergesehenen Unfall auch der Rest des Weges wohlbehalten überwunden werde. Seit dem vorhergehenden Tage waren 134 Meilen zurückgelegt. Umgekehrt um 5 Uhr Abends war der abschüssige unterseeische Berg erreicht, welcher das Telegraphenplateau von der irischen Küste trennt; und das plötzliche Sichtwerden des Wassers hatte einen sehr bemerkbaren Einfluß auf das Kabel, welches mit jeder Minute sich bedeutend langsamer abwickelte. Um 10 Uhr umgekehrt war man bei 250 Faden Tiefe angelangt. Mittwoch war ein sehr ruhiger Tag, der erste an dem man die Zusammensetzung des Kabels hätte vornehmen können, seit dem Tage, an welchem man das Stellschiff verlassen hatte. Es war ein Glück, daß man so rasch damit vorgegangen war. Am Mittag war der Agamemnon nur noch 89 englische Meilen von der Telegraphenstation in Valentia.

Das Wasser war so leicht, daß die Abwicklung des Kabels keine Schwierigkeit mehr hatte, und daß bereits Alle das Unternehmen als gelungen betrachteten. Nachts um 12 Uhr näherte man sich der Küste, der Valorous dampfte voran, Raketen steigen lassend, um den Weg zu zeigen, obgleich der Steuermann des Agamemnon eine eigene, bessere Richtung einschlug. Am Donnerstag bei Tagesanbruch lagen die steilen Felsenberge, welche die malerische Umgebung von Valentia einfassen, wenige Meilen vor Augen. „Niemand wahrscheinlich, — seit Columbus Zeit“, — sagt der Schiffslieutenant, welcher die Fahrt in den Times beschrieb, — „war der Anblick des Landes willkommener, da er eine der größten, aber auch eine der schwierigsten Unternehmungen, welche jemals begonnen worden, zum glücklichen Ende führte. Hätte der elendeste und melancholischste Sumpf der Erde vor unsern Augen gelegen, wir hätten ihn für einen erfreulichen Anblick gehalten; aber als die Sonne über der östlichen Bay aufging, mit einem tiefen Purpur die lustigen Felsenspitzen der Berge, welche ihre Ufer einfassen, bemalend, und die Rebelmassen beleuchtend, welche in ihren Schluchten hingen, da lag eine Scene vor uns, welche die Phantasie des Künstlers in ihrem höchsten Schwunge nicht ersinnen kann.“

Am Ufer schien Niemand die Ankunft der Expedition zu ahnen. Der Valorous dampfte an die Mündung des Hafens und feuerte eine Kanone ab. Um 6 Uhr warfen beide Schiffe Valentia gegenüber Anker. Sobald die Einwohner die Ankunft der Schiffe bemerkt hatten, strömten Alle aus den Häusern und hunderte von Booten umschwärmten die ersten, deren Passagiere in der höchsten Aufregung die großen Neuigkeiten zu erfahren verlangten. Bald darauf trafen Signale vom Niagara ein, wornach dieser ebenfalls im Begriff war zu landen, nachdem er 1030 Meilen Telegraphentau, während der Agamemnon 1020 Meilen verbraucht hatte.

Nachdem die Schiffe Anker geworfen hatten, wurden die Dampfboote des Valorous mit zwei Meilen Kabel beladen, um das Telegraphentau zu landen, was, da eine heiße Brieftasche ging, erst um 3 Uhr vollbracht war — wo der Donner der Kanonen, von den Felsen der Berge wiederhallend, die frohe Botschaft verkündigte, daß die Verbindung der alten und neuen Welt hergestellt sei.

Das Ende wurde unmittelbar darauf in den Telegraphenraum gebracht, an den Galvanometer befestigt und die erste Botschaft durch die ganze Länge des Drahtes erhalten. Ruhm und Ehre den Vollbringern dieser großen That!

Feuerwerk.

Als Herr Lühr, königl. dänisch privilegirter Feuerwerker aus Kopenhagen, auf der Wiese des Schützenhauses hier sein erstes Kunstfeuerwerk abgebrannt hatte, erschien in Nr. 220. d. Blattes ein Referat, welchem wir eine kleine Bemerkung nachsenden möchten, ohne damit — dies sei ausdrücklich gesagt — weder dem Herrn Referenten, noch Herrn Lühr zu nahe treten zu wollen.

Daß wir am allerwenigsten das Letztere beabsichtigen, möge daraus hervorleuchten, daß wir zunächst der Behauptung, es sei seit den damaligen größeren Kunstfeuerwerken des Herrn Seidemann (1843, nicht 1839) keines so groß und schön wie das von Herrn Lühr in Leipzig gegeben worden, aus vollkommenster Ueberzeugung beistimmen. Von hier an aber hätte, unserer Meinung nach, eine Steigerung des Lobes auf Kosten der früheren Seidemannschen Feuerwerke nicht weiter stattfinden sollen, da bei einem näheren Vergleich der Seidemannschen und Lühr'schen Feuerwerke die ersteren, was Großartigkeit anbetrifft, jedenfalls noch bedeutend den Vorrang erhalten müßten, während sie den letzteren an Farbenpracht durchaus nicht nachstanden. Zur Unterstützung dieser Behauptung und um dem Gedächtniß zu Hilfe zu kommen, folge hier aus einem alten, von den Herren Friedrich und Karl Seidemann unterzeichneten Programme, welches sich noch in unserem Besitz befindet, ein Finale zum Vergleich. Es heißt wörtlich: „Zum Beschluß: Die Belagerung von Gibraltar, welche auf einem hohen Felsen die Festung darstellt, die von 2 großen Admiralen, 18 Kriegsschiffen, 12 schwimmenden Batterien und 6 Schaluppen, wovon mehrere in Brand gerathen, aus der Festung sowohl, als von den Schiffen beschossen wird.“ Diese von unzähligen Bränden erleuchteten Schiffe und Festungswerke in ihrer kriegerischen Thätigkeit, diesem großartigen Bombardement, sowie die schönen Tempel waren gewiß weit größere Darstellungen als die Schluß-Decoration des jetzigen Lühr'schen Feuerwerks.

Wir gedenken noch mit vieler Freude des vorzüglich schönen Feuerwerks 1840. Wie reizend strahlte das in colossaler Größe gefertigte, von einer Glorie umgebene Wappen der Buchdruckerkunst! Wie gingen da in der schönen Zeichnung die verschiedenen Theile in dem prachtvollsten Buntfeuer von einander los und bildeten doch wiederum ein so harmonisches Ganzes! Es entfaltete sich mit der Großartigkeit die reichste Farbenpracht.

Wie schon oben bemerkt, wollen wir mit dem Allen Herrn Lührs Verdienst als Kunstfeuerwerker nicht schmälern; denn seine Darstellungen sind wirklich groß und schön und darum auch sehenswerth. Es soll auch nicht gesagt sein, daß Herr Lühr in der dazu gehörigen Zeit nicht noch Größeres zu leisten im Stande wäre. Wir würden aber ungerecht sein, wenn auch nur aus Vergesslichkeit, wenn wir das, was Herr Lühr uns bis jetzt geboten hat, über das uns früher von den Herren Seidemann (einer der Brüder, Herr Carl Seidemann, lebt noch jetzt gesund und rüstig in unsern Mauern) Gegebene stellen wollten. J. K.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Aus dem verschlossenen gewesenen Fabriklocal eines hiesigen Cigarrenfabrikanten waren am Abende des 27. Mai d. J. acht Kistchen mit je hundert Stück Cigarren, so wie eine Partie Blättertabak entwendet worden. Der Verübung dieses Diebstahls verdächtig wurden drei Cigarrenmacher, H., T. und St., ermittelt, namentlich wurde der zulezterwähnte St. mit ziemlicher Bestimmtheit als eine der Personen recognoscirt, welche sich am Abende des Diebstahls in verdächtiger Weise in der Nähe des Fabriklocals herumgetrieben hatten. Alle Drei wurden deshalb zur Untersuchung gezogen, stellten jedoch ihre Thäterschaft in Abrede. Erst nach einiger Zeit fand sich H. von seinem Gewissen gedrängt, und damit kein Unschuldiger leide, ein offenes Geständniß seiner Schuld abzulegen. Er bekannte nämlich, daß er und T. den Diebstahl nach gemeinschaftlicher Verabredung verübt hätten, während St. ganz unschuldig sei, bekannte auch weiter, was sie Beide mit dem gestohlenen Gute angefangen, daß sie dasselbe nämlich an den Kaufmann S. alhier verkauft hätten. T. gab nunmehr der Wahrheit ebenfalls die Ehre und bekannte eben so offen wie H., ja er gestand außerdem noch, daß er eine Partie Tabak, die er von jenem Fabrikanten zum Verarbeiten erhalten, unterschlagen, nämlich die daraus gefertigten Cigarren ebenfalls an den Kaufmann S. verkauft habe. Letzterer wurde daher in Folge dieser Geständnisse ebenfalls in Anklagezustand versetzt, die Untersuchung gegen St. dagegen eingestellt. Bei der am 19. d. M. unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsrath Klemm II. abgehaltenen Hauptverhandlung wiederholten H. und T. ihre Zugeständnisse, und es wurde auf Grund derselben ersterer zu 1 Jahr Arbeitshaus, letzterer zu 1 Jahr und 9 Monaten Zuchthausstrafe verurtheilt. Dagegen wurde der S. aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen; denn wiewohl Seiten des von H. bezeichneten Lehr-

burschen in der Voruntersuchung bestätigt worden war, daß er die fraglichen 8 Kistchen Cigarren bei Lestereim abgeholt hatte, auf den unmotivirten Widerruf dieses Geständnisses bei der Hauptverhandlung aber kein Gewicht zu legen war; wiewohl ferner S. sich dadurch höchst verdächtig gemacht hatte, daß er die von H. bei seiner polizeilichen Vernehmung gemachte unwahre Angabe, er habe bei S. in Arbeit gestanden und Cigarren für ihn gefertigt, als wahr bestätigte, so fand der Gerichtshof doch nicht völlig gegen ihn erwiesen, daß er auch den widerrechtlichen Erwerb der von H. und

L. erkauften Cigarren gekannt oder nothwendigerweise habe vermuthen müssen.
Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten und als Vertheidiger fungirten die Herren Advocaten Helfer, Kühn und Kleinschmidt.

Die Rathhausuhr
ging Montag den 23. August um 11 Uhr Vorm. 32 Sec. vor.

Leipziger Börsen - Course am 23. August 1858.

Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig		
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	85 ³ / ₈	pr. 100 <i>af</i>	5	102	à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		72 ¹ / ₂
" kleinere	3		Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.			Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>af</i>		
" 1855 v. 100 <i>af</i>	3	83 ³ / ₈	Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4		pr. 100 <i>af</i>		82 ³ / ₄
" 1847 v. 500 <i>af</i>	4	101	do. do. do.	4 ¹ / ₂	97 ³ / ₈	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
" 1852, 1855 v. 500 <i>af</i>	4	101	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.			Braunschweiger Bank à 100 <i>af</i>		
" u. 1858 v. 100 -	4	101	Oblig. pr. 100 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	102	pr. 100 <i>af</i>		
Act. d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle		101 ¹ / ₂
Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	100 ³ / ₄	Magd.-Leipzig Eisenb.-Prior.			do. do. Quittungsbogen		
R. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	89 ³ / ₈	Actien pr. 100 <i>af</i>	4	94 ⁵ / ₈	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i>		72
" kleinere	3 ¹ / ₂		do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ³ / ₈	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leipzig St.-fv. 1000 u. 500	3		Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3		Dess. Cred.-Anst. à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		
Obligat. kleinere	3		Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 ¹ / ₂	100	Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		83 ¹ / ₂
do. do. do.	4	100	do. do. IV. Emiss.	4 ¹ / ₂	96 ¹ / ₈	Gothaer do. do. do.	83 ¹ / ₂	
do. do. do.	4					Hamburger Norddeutsche Bank		87 ¹ / ₄
Sächs. erbl. fv. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	87	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3		Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>			pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. v. 500 <i>af</i>	3	93	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>af</i> do.			Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		94 ¹ / ₂
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	3		Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.			Leipzig. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		159
do. do. v. 500 <i>af</i>	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.			Lübecker Credit- und Vera.-Bank		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Chemn.-Würschn. à 100 <i>af</i> do.	96		à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		
v. 100, 50, 20, 10 <i>af</i>	3	86	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.			Meining. Cr.-B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		
v. 1000, 500, 100, 50 -	3		Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂		Leipzig-Dresdn. à 100 <i>af</i> do.		266	pr. 100 fl.		
v. 1000, 500, 100 -	4	100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.		58 ¹ / ₄	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		
v. 1000 kündb. 12 M. -	4		do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.			Schles. Bank-Vereins-Actien . . .		
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	88 ¹ / ₈	Magdeburg-Leipzig. à 100 <i>af</i> do.	253 ¹ / ₂		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.			à 500 Frs. pr. 100 Frs.		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine			do. " B. à 100 <i>af</i> do.			Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	78 ¹ / ₂	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3		do. " C. à 100 <i>af</i> do.			Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	99 ¹ / ₄	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4		Thüringische à 100 <i>af</i> . . . do.		116	Wiener do. pr. Stück		
do. do. do.	5	81 ¹ / ₄						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 ¹ / ₄						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4							

Sorten.		Angob.	Ges.	Wechsel.		Angob.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/10 Zolpf. brutto u. 1/20 Zolpf. fein) pr. St.			9.5	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 ¹ / ₄	
Augst'dor à 5 <i>af</i> pr. Stück				Augsburg pr. 150 Ct. fl.	2 M.	102 ⁵ / ₈	
Preuss. Frd'or do. do.				Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr.	k. S.	100	
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.			9 ¹ / ₈	Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor	k. S.	109 ¹ / ₄	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5.13 ¹ / ₂	à 5 <i>af</i>	2 M.		
Holland. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. Ct.			4 ⁵ / ₈				
Kaiserl. do. do.			4 ⁵ / ₈				
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.							
Passir - do. do. à 65 As - do.							
Conv.-Species u. Gulden - do.							
do. 10 und 20 Kr.							
Gold pr. Zolpfund fein			457				
Silber pr. Zolpfund fein			29 ² / ₃				

*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 13 *af* 6⁷/₈ *af*. — †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *af* 1¹/₂ *af*.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u., Morgens 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. 15 M. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 6 u. 45 M. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Stadttheater. 75. Abonnements-Vorstellung.
Die lustigen Weiber von Windsor.
 Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal.
 Musik von Detto Nicolai.

Personen:
 Sir John Falstaff Herr Lüd.
 Herr Kluth, Herr Bertram.
 Herr Reich, Bürger von Windsor, Herr Rafaloky.
 Fenton Herr Kron.
 Junfer Spärlich Herr Jäger
 Dr. Cajus Herr Stürmer.
 Frau Kluth Frau von Ehrenberg.
 Frau Reich Frau Bachmann.
 Jungfer Anna Reich Frau M. Rayer.
 Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbände Herr Stephan.
 Erster Herr Denzin.
 Zweiter Herr Ballmann.
 Dritter Herr Riebig.
 Vierter Herr Peuschel.
 Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Maosen von Eisen und anderen Geisfern. Mäden. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.
 Im 3. Act: Tanz der Mäden, Wespen und Fliegen, ausgeführt von den Damen Hof 1., Meyer und dem Corps de Ballet.
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Sommertheater. Dienstag den 24. Aug. zum vierten Male:
Cosel-Oberberger. Posse mit Gesang in 1 Act von Salingré. Musik von Conrady. — **Zwei Herren und**

ein Diener. Vaudeville-Burleske in 1 Act von W. Friedrich. — Zum dritten Male: **Nieke und Nieke,** oder: **Am Schornstein,** Komisches Genrebild mit Gesang in 1 Act von Ernst Heiter. Musik von A. Conrady. — Anfang 7 Uhr.
 Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie,** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Aug. Brach's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Hans). Aufnahme im Glasalon.
Metallbuchstabenfabrik von **G. A. Schwarze,** Dresdner Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn **Emil Dekmann,** Petersstraße Nr. 14.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Meteorologische Beobachtungen

vom 15. bis 21. August 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fisheisen-Hygrometer nach Delinc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
15. 8	27, 8,9	+18,7	3,2	49,0	SW	leichte Wolken.
2	— 9,0	+22,0	5,7	43,0	SW	Sonnenblicke, lustig. *)
10	— 9,8	+15,0	1,8	54,0	WSW	Wolken, lustig.
16. 8	— 10,7	+14,2	2,1	53,5	W	Sonnenschein.
2	— 10,7	+18,5	4,2	47,0	W	Sonnenblicke, windig.
10	— 10,5	+15,8	2,8	49,5	WSW	gestirnt.
17. 8	— 10,1	+14,5	2,2	51,6	WSW	Sonnenschein.
2	— 9,8	+20,2	5,8	40,0	WSW	Sonnenschein, lustig.
10	— 9,3	+16,6	3,3	47,0	SO	gestirnt.
18. 8	— 9,2	+16,9	3,2	50,0	SO	Sonnenschein.
2	— 8,7	+21,9	6,3	41,0	0	Sonnenschein, lustig.
10	— 8,0	+16,5	3,2	47,8	0	gestirnt, lustig.
19. 8	— 7,7	+16,4	2,6	51,7	0	Sonnenschein.
2	— 6,7	+23,0	6,0	42,5	0	einzelne Wolken, lustig.
10	— 6,0	+16,8	3,2	47,7	0	gestirnt.
20. 8	— 5,7	+15,7	1,9	52,0	S	Regen.
2	— 5,7	+15,5	1,7	55,0	SW	gewölkt, lustig.
10	— 5,7	+13,1	1,1	57,0	SW	gestirnt, lustig.
21. 8	— 6,4	+14,2	2,0	54,0	WSW	Sonnenschein, windig.
2	— 7,6	+17,8	3,6	48,0	WSW	Sonnenblicke, windig.
10	— 8,3	+13,4	1,2	56,0	WSW	gestirnt, windig.

*) Zwischen 4 und 5 Uhr Gewitter mit Regen aus SW.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat **Anna Marie Schulke** aus Cotta bei Dresden das ihr vom Königl. Gerichtsamte zu Markneukirchen am 22sten März d. J. unter Nr. 128 ausgestellte Dienstbuch auf der Reise von hier nach Cotta verloren.
 Wir fordern den etwaigen Inhaber dieses Dienstbuchs zu ungesäumter Abgabe desselben an die nächste Behörde auf und warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation.
 Leipzig, den 22. August 1858.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermsdorf. Richter, Act.

Bekanntmachung.

Von dem Polizei-Amte zu Frankfurt a. M. ist uns die nachstehend sub © abgedruckte Bekanntmachung übersendet worden. Wir bringen dieselbe unter dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, uns sofort zu benachrichtigen, falls sich irgend ein auf den Verblieb der fraglichen Werthpapiere bezüglicher Umstand ergeben sollte.

Leipzig, den 23. August 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermsdorf. Jund, Act.

Ausschreiben.

Am 19. d. M. Abends wurde bei Ankunft des 11 Uhrzuges der Mainwieserbahn die nachbeschriebene Cassette in einem Waggon stehen gelassen und bis jetzt nicht abgeliefert.
 Wir bitten um Anstellung von Nachforschungen, insbesondere um Umsage der Werthpapiere bei Banquiers, Wechslern mit dem Bemerkten, daß der Eigenthümer für die Herbeischaffung der Cassette mit Inhalt eine Belohnung von 300 fl. zugesichert hat.
 Frankfurt a. M., den 21. August 1858.

Polizei-Amt.

Beschreibung der Cassette.

Eine etwa 18" lange, 12" breite, 4" hohe Cassette von Weißblech, alt und abgenutzt, mit messingnenem Hentel und messingnenem Vorhängeschloß. Dieselbe enthielt:

- 1) Drei kleine Brieftaschen mit Stickereien, enthaltend: ein Portrait einer Dame auf Elfenbein, diverse Briefe mit der Adresse des Herrn **C. J. Bähr;** Wechsel, wovon unten Specification folgt.
 Hundert Thaler preuß. Cour. in Cassenanweisungen;
- 2) ein langes Portefeuille, enthaltend nordamerikanische Staatspapiere, wovon unten Specification folgt, und verschiedene Privatpapiere, den Nachlaß des Herrn **Bähr** und dessen Ehefrau **Charlotte geb. Diensche** aus Stralsund betr.;
- 3) ein Privat-Capitalbuch von **J. C. Bähr;**
- 4) ein desgl. von **C. W. Bähr** Witwe aus Stralsund;
- 5) eine Hypotheken-Urkunde über circa fl. 400 bei Angelstein in Dortelwell;
- 6) den Societäts-Contract der Handlung **Heuß und Krause;**
- 7) diverse andere Papiere auf die Namen **Bähr** und **Predari;**
- 8) eine grünseidene lange Börse, in welcher ein goldner Siegelring mit Carneolstein und darauf gestochenem Wappen; ferner eine goldene Bleifeder mit einem Amethyst, eine Kapsel mit antiken silbernen Whistmarken u. dgl.

Specification der nordamerikanischen Papiere:

- 3000 Dollars in 3 Stück à 1000 Dollars 7pEt. Newyork und Erie R. R. bonds 2te Mortgage, Nr. 802. 1203. 2181, rückzahlbar 1. März 1859 mit Coupon per 1. März 1859;
- 2000 Dollars in 2 Stück à 1000 Dollars, 7pEt. Ohio und Pensilvania Income Bonds Nr. 1807 und 1808 mit Coupons vom 1. October 1859 anfangend;
- 2000 Dollars in 2 Stück à 1000 Dollars, 7pEt. Dayton und Western R. Bonds 1te Mortgage Nr. 202. 203 mit Coupons vom 1. März 1859 anfangend;
- 2000 Dollars in 2 Stück à 1000 Dollars, 7pEt. Cincinnati-Wilmington und Zanesville R. R. Bonds 1te Mortgage Nr. 1084. 1085, mit Coupons vom 1. Mai 1857;
- 1000 Dollars in 1 Certificat über 20 Shares à 50 Dollars Bellfontaine und Indiana Eisenbahn-Actien Nr. 343;
- 50 Dollars in 1 Certificat über 1 Share de 50 Dollars ditto ditto Nr. 691.
- 210 Dollars in 2 Stück à 105 Dollars, 10pEt. Pittsburg Fort Wayne und Chigago R. R. Sinking-Fund Bonds.

Specification der Wechsel:

- Rthlr. 1000 per 30. Nov. a. c. auf Siegfried Hausen in Berlin;
- 600 = 30. = a. c. auf J. Seber in Berlin;
- 344 = 15. Decbr. a. c. auf Denselben;
- 332. 17 1/2 Silberggr. per 30. Dec. a. c. auf Denselben;
- 400 per 20. Nov. a. c. auf Cohn u. Lohnstein in Berlin;
- 800 = 30. = auf Denselben;
- 288. 15 Sgr. per 20. Dec. a. c. auf Louis Baas in Berlin;
- 400 per 24. Nov. a. c. auf Louis Rosenthal u. Co. in Berlin;
- 300 per 6. Decbr. a. c. auf Denselben;
- 300 = 16. = = = = =
- 500 = 15. Januar 1859 = = = = =
- 300 = 31. Decbr. a. c. = = = = =
- 400 = 31. Januar 1859 = = = = =
- 431. 12 1/2 Silberggr. per 15. Febr. 1859 auf Denselben;
- 500 per 30. November a. c. auf Julius Badow und Comp. in Berlin;
- 346. 25 Silberggr. per 15. Decbr. a. c. auf Denselben.

Sämmtliche 16 Appoints sind von Heuß und Krause in Frankfurt a. M. an Eigene Ordre gezogen und von den Bezogenen acceptirt, mit dem preussischen Stempel versehen.

Ferner eine Anweisung über Rthlr. 600. per 15. December auf M. Meierhoff in Berlin,

Rthlr. 634. per 1. Jan. 1859 auf Denselben.

Vorgenannte zwei Anweisungen sind ebenfalls von Heuß und Krause in Frankfurt a. M. an Eigene Ordre gezogen und gestempelt.



Eine Tratte von Adolph Bab in Berlin gezogen auf Caroline Kahle per 10. Decbr. über Rthlr. 49. 29 Sgr. 11 Hlr. in blanco girirt.

Auction.

Mittwoch den 25. August Vormittag von 9 Uhr an versteigere ich auf hiesigem Lagerhofe
 1/2 Legger feinen Arac,
 4 Orbofte feinen Rum,
 nach Befinden von 1/2 Eimer ab.
 Advocat Körner, req. Notar.

Auction von Sächsischen, Nürnberger, Sonneberger und Tyroler Kunst-, Kurz- und Spielwaaren. **Donnerstag am 26. August a. c.** und folgende Tage sollen früh von 8 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an in Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 20 im Gewölbe, div. Waaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Auction

 von holländischem Hornvieh. 
 Künftigen Sonnabend den 28. August Vormittags 9 Uhr soll im Gasthof „zur Sonne“ allhier ein Transport holländisches Hornvieh reiner Race, bestehend aus
circa 50 Stück hochtragender Kühe und Rinder
 von seltener Schönheit, meistbietend verkauft werden.
 Dr. Brandt, requ. Notar,
 im Auftrage des Herrn Salomons aus Weener.

Das Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof etc. empfiehlt sich zu Anzeigen à Spaltzeile 8 S. Abzugeben bei Hrn. E. Zieger in Leipzig, Neumarkt 6.

 **Bistitenkarten**, höchst elegant ausgeführt, 100 Stück 1 Thlr., empfiehlt die lithogr. Anstalt von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Etage.

Bistitenkarten können in 4 Stunden sauber und geschmackvoll angefertigt werden in der Steindruckerei von **Hermann Springer**, Barfußgäßchen Nr. 9.

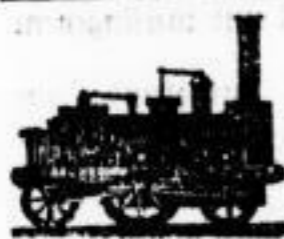
Robrstühle werden schnell und billig bezogen Antonstraße Nr. 5.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Sand-schube in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. **Höderka**, Petersstraße 18 (3 Könige), 2 Tr.

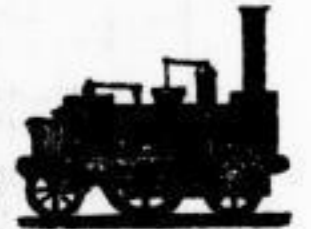
B i t t e.
 Unterzeichneter erlaubt sich ein hochverehrtes Publicum unterthänigst zu bitten, recht zahlreiche Bestellungen bei ihm zu machen, die durch schnellste und beste Bedienung ausgeführt werden.
Carl Theodor Adelhardt Fürst, Herren- u. Damenschuhmachermeister, wohnhaft Kupfergäßchen Nr. 3.

Engl. Odontine, ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz, **Lentners Hühneraugenpflaster** à Stück 1 Ngr., à Duzend 10 Ngr.
 empfiehlt **die Salomonis-Apotheke.**

Extrafahrt



nach **Engelsdorf, Borsdorf, Macheru u. Wurzen**



Donntag den 29. August 1858.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 1 1/2 Uhr.
 Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise:	—	1. Cl., 5	2. Cl., 3	3. Cl., 3	nach Engelsdorf nach Borsdorf nach Macheru nach Wurzen	} für Hin- und Rückfahrt gültig.
	—	12	6	4		
	—	20	9	6		
	—	20	13	8		

Leipzig, den 24. August 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Anzeige.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst mitzutheilen, dass wir sowohl durch Vergrößerung, wie durch Vervollkommenung des Fabrikbetriebes, unsere Fabrikate als: **Photogène, Solaröl, Paraffinkerzen** und **Benzin** in Qualitäten liefern können, welche jeden billigen Anforderungen entsprechen.

Photogène. Es ist uns gelungen dieses Fabrikat in lichtgelber Farbe und einem specifischen Gewicht von **0,820** möglichst geruchfrei darzustellen. — **Solaröl.** Durch eine neue Fabrikationsmethode ist es uns möglich geworden, dieses Fabrikat in weingelber Farbe und einem specifischen Gewicht von **0,800** ohne penetranten Geruch zu liefern. Dasselbe brennt auf den hierzu construirten Lampen mit intensiv weisser Flamme, ohne zu rusen und zu riechen, höchst sparsam. Wir machen auf dieses Fabrikat um so mehr aufmerksam, als selbiges auch mit Rüböl vermisch auf jeder Stellampe ohne zu rusen oder zu riechen mit heller Flamme sparsam brennt. — **Paraffinkerzen.** Wir liefern diese Lichte **härter** wie bisher, und somit von eleganterem Aeussern, in **4er, 5er, 6er** und **8er** Packung. Die Masse hat einen höheren Schmelzpunkt erhalten und somit ist auch das Biegen der Lichte bei mässiger Wärme beseitigt. — **Benzin.** Dasselbe, als ein vortreffliches Fleckreinigungsmittel bekannt, welches die Farbe nicht angreift, dient auch dazu, jedes Papier zum Durchzeichnen durchsichtig zu machen. Die Landwirthe gebrauchen es zum Reinigen des Viehes von Ungeziefer und der Wolle vom Theer. **Zahlung.** Die Lieferungsbeiträge werden in der Regel durch zwei Monat nach Versand in rein Preussisch Courant zahlbaren Tratten auf Empfänger entnommen. **Versand.** Der Versand des Photogène und Solaröls geschieht gewöhnlich in Glasballon à 50 Qt., auf Wunsch der Herren Auftraggeber jedoch auch in korbumflochtenen Blechflaschen à 50 und 100 Qt. (Preis 2 u. 4 fl) oder in Fässern à 50, 100, 200, 300, 400 und 500 Qt., welche mit $1\frac{1}{4}$, $1\frac{3}{4}$, $2\frac{1}{4}$, $2\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ und $5\frac{1}{2}$ fl berechnen, und **in gutem Zustande bei freier Zurücksendung**, zum berechneten Preise wieder gut schreiben.

Aschersleben, August 1858.

Göhler & Comp.

Wichtige Anzeige für alle Oekonomen.

Das Korneburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe,

vom Wiener Central-Thierschutzvereine durch Ertheilung der Wiener Medaille, und von dem hohen Protector des Münchener Vereines, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Adalbert von Bayern, durch Ertheilung der Münchener Vereins-Medaille, so wie in der letzten Generalversammlung des Pariser Thierschutzvereines vom 27. Mai 1858 durch die Pariser Medaille ausgezeichnet, ist das vorzüglichste Heilmittel gegen die Drüsen der Pferde, gegen Blutmelken und Aufblähen der Kühe, so wie gegen die am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Pferde, der Rinder und der Schafe, zugleich ein ausgezeichnetes Unterstützungsmittel bei schwächlicher Ernährung der genannten Hausthiere und außerordentlich wirksam zur Beförderung reichlicher und gesunder Milch der Kühe. — Von den Oesterreichischen und Preussischen Behörden, Thierärzten, Oekonomen und Viehbesitzern sehr angelegentlich empfohlen hat dieses Viehpulver seine gerühmten Vorzüge auch bereits im Königreiche Sachsen bewährt, und ist deshalb von der Königl. sächsischen Behörde der Verkauf gestattet. Dasselbe ist zu haben

in Packeten zu 16 und 8 Mgr.

in Leipzig bei den Herren Apothekern C. A. Rohde, Ferd. John und H. A. Täschner, so wie in allen Apotheken Dresdens und des Königreiches Sachsen.

Wichtig für Kahlköpfige.

Zeugnisse und Dankschreiben in Hülle und Fülle bezeugen, dass mein Saarmittel neuen Haarschmuck auf kahlen Köpfen hervorbringt, respective das Ausfallen der Haare sofort und dauernd hemmt. Ich sende die Beschreibung der Anfertigung und des Gebrauchs jedem Interessenten gegen freie Einsendung von 10 Thlr. preuß., indem ich für den Erfolg vollkommene Garantie leiste und den Betrag sofort zurückerstatte, wenn nach dem Gebrauch dieses Mittels nicht reichlicher Haarwuchs eintreten sollte. Mein eignes früher marmorkahles Haupt ist mit dem vollsten Haarschmuck wieder versehen.

Einzelne Flaschen à 4 Thlr. preuß. mit genauer Gebrauchsanweisung unter Garantie im alleinigen Hauptdepot bei Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.

Düsseldorf.

Professor J. Momma,
Chemiker und Naturforscher.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à Töpfchen 3 fl und 6 fl ,

Zahnpasta à Paquet 4 fl und $7\frac{1}{2}$ fl

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen

Theodor Pätzmann,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

C. F. Schubert, Brühl 61.

Gestickte weiße Kleider

mit Doppelröcken und dazu passenden neuen Ärmeln sind so eben in großer Auswahl in schönen Dessins fertig geworden.

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Universalmittel gegen die Wanzen und deren Brut, um dieselben sofort zu vertilgen, desgl. gegen die Motten starkes Insectenpulver, giftfreies Fliegenpapier, Fliegenwasser und Fliegenleim empfiehlt F. L. Müller, Kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem Bezirksgericht.

* Ausverkauf von Pariser Brochen, Armbändern, Nadeln, Colliers, Bouquethaltern, Fächern, Börsen, Taschen, Notizbüchern, Briefbeschwerern, Ohrgehängen, Filet-Coiffuren und Handschuhen, Gürteln u. Modebändern bei Carl Sörnig, Grimm. Str. 46.

Besten blanken Prima-Eisendraht, Schrauben, Ketten, Nägel, Nieten, so wie überhaupt alle in dies Fach einschlagende Artikel verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Ganzen und im Einzelnen

Robert Schindler,
Dresdener Straße, Stadt Dresden.

Sehr feine Damentaschen, feine Schreibmappen, Damentöcher und Reçessaires, Portemonnaies und Cigarrenetuis empfiehlt in großer Auswahl

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Geachte Zollgewichte

in Suseisen und Messing empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Richard Bruns,
Gewandgäßchen Nr. 4.

Schwammbeutel und Bademützen,

billige Eau de Cologne, Eau de Lavende und leichte Seife zum Bade, gebleichte Schwämme, wie auch Kämme, Bürsten, Spiegel, lackirte Trinfbecher u. s. w. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 236.]

24. August 1858.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten **nur feinster Qualität** und **neuester Modiform**, vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**, in allen Grössen bestens assortirt u. empfiehlt **feine weiche Sommerhüte** in den modernsten Farben, so wie elegante **Stadt- und Reismützen**.

Klingelzüge

von **Manilla-Sanf** in neuen Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Glacé-Handschuhe für Damen

à Paar 7½ und 10 \mathcal{R} und dergleichen Wiener à 15 \mathcal{R} empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gummischeuhe,

Prima-Qualität, empfehlen billigst

14. Reichsstraße 14. **J. A. Seber & Romanus.**

Reisekoffer

für Herren und Damen, Reiseutensilien aller Art in großer Auswahl bei

14. Reichsstraße 14. **J. A. Seber & Romanus.**

Hundemaulkörbe,

Hundehalsbänder zu billigen Preisen.

14. Reichsstraße 14. **J. A. Seber & Romanus.**

Münchener Blasen- und Kapsel-Farben,

Oelmalpinsel, Maltusche, Firnisse etc. empfiehlt
Alexander Lehmann, Petersstraße.

Herrschafts-Verkauf.

Dieselbe liegt im Königreich Galizien, Zaslauer Kreises, 4 Meilen von der Eisenbahn von Krakau nach Lemberg. Wohn- und Wirtschaftsgelände in bestem Zustande. Areal 1100 Morgen Feld, meist Weizenboden, 100 Morgen 2schür. Wiesen, 4200 M. gut bestandener Wald; ohne Inventar. Trockene Einkünfte von der Propination jährlich 4000 Fl. C.-M.; Steuern und Abgaben 800 Fl. C.-M. Preis 115,000 Fl. C.-M.; Anzahl. 50,000 Fl. C.-M. Näheres kostenfrei durch Herrn Gastwirth Reimann „zum grünen Baum“ in Leipzig und Waisenhausstraße Nr. 14 parterre rechts in Dresden. Commissionairen wird keine Auskunft ertheilt, sondern nur Selbstkäufern.

Ein größeres Grundstück in schönster Lage der innern Vorstadt ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Dr. **Dreschke**, Katharinenstraße Nr. 11.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten in der Vorstadt ist für 6500 \mathcal{R} zu verkaufen Neumarkt Nr. 29, 3. Et.

„Eine Wiese von circa 8 Morgen, an der Eisenbahn gelegen, welche 15 Klaftern tief ein Braunkohlenlager, — gleich der **Aufziger**, — enthält, und noch größere Flächen zum Ankauf in Aussicht stehen, soll Verhältnisse halber bei einer Anzahlung von 4—5000 Gulden verkauft werden. Näheres darüber ertheilt Herr **L. Hahn** in Teplitz, Mühlstraße, zum Kaiser von Oesterreich.“

Pianofortes stehen zum Verkauf und zu vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 5, rechts 3. Etage.

Eine werthvolle Büchersammlung

aus mehreren Fächern der Wissenschaft von circa 560 Bänden, seltenen und ganz vergriffenen Werken, sind billig zu verkaufen und ist Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Für kleine Kirchen oder Betstahl

passend, stehen zwei schöne **Physharmonikas** bei **A. Bretschneider**, bairische Straße Nr. 10 zu verkaufen, wie auch einige gute Flügel und tafelförmige **Pianofortes**.

Ein Flügel

in noch sehr gutem Zustande und von starkem Ton ist zu verkaufen **Emilienstraße Nr. 2 parterre**.

Zu verkaufen sind **Johannisgasse Nr. 13, 1 Tr., zwei Tafelform-Mahagoni-Instrumente mit eiserner Platte**.

Ein gutgehaltenes **6¾ octav. Pianoforte** ist zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre**.

Zu verkaufen ist 1 fast neuer **Mahagoni-Secretair**, 1 schwarzer **Divan**, 1 runder Tisch, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 runder eichener Tisch in eine Restauration passend, 1 **Hobelbank** und 1 zweithüriger **Kleiderschrank**. **Querstraße Nr. 3, 3 Tr.**

Zu verkaufen: 2 gut gehaltene **Mahagoni-Schreibsecretaire**, dgl. runde Tische, ovale und Nähtische, 2 **Stuhuhren**, 1 schöner **Mahagoni-Spiegel** mit Pfeiler-Commode, 1 **birkene Chiffonniere**, 1 dgl. **Klapptisch**, 2 **Commodes**, kl. Tische und **Kammerdiener**, 1 f. **Glastasten**, 1 **antiker Spiegel** etc. **Frankf. Str. 20 bei Hofmann**.

Zu verkaufen steht 1 **Sopha** für 6 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , 1 **Secretair**, 2 **Tische**, 1 **Brodschrank** u. 1 f. **Divan** **Johannisgasse 10 part.**

Zu verkaufen sind 1 **Divan** und 6 **Polsterstühle**, 1 runder und 1 **viereckiger Tisch**, 1 **Spiegel** mit **Schrank** und 2 **Pfeiler-Spiegel** mit **Tischchen** kl. **Fleischergasse Nr. 18, 1. Etage**.

Zu verkaufen.

Wegen Abreise stehen ein großer **französischer Spiegel**, **Meubles** in **Mahagoni** und anderem Holz zum **Auctionspreise** sofort billigst zu verkaufen **Neumarkt Nr. 9, 2. Etage**.

Zu verkaufen steht ein **Bureau** und 1 **Sopha**, ein **Kinderstisch**, 1 **Kinderstühle** und eine **Kochröhre** **Ritterstr. 21, im Hofe 1 Tr.**

Zu verkaufen ist billig ein feiner **Nußbaum-Nähtisch**. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 4, 2. Hof** quervor 3 Treppen.

Wegzugshalber sind in **Reudnitz**, 2. Haus vor dem **Dresdner Thore Nr. 87**, parterre links, die **Meubles** von mehreren Stuben und zwar elegante, worunter **Pariser** und **antike**, so wie **ordinaire** zu verkaufen.

Sechs **Gebett** reinliche und gut erhaltene **Federbetten** sind zu verkaufen; man kann sich auch einzelne Stücke aussuchen
Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein gut gehaltener **eiserner Ofen** mit kleinen **Kochröhren** steht zu verkaufen **Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen**.



Zu verkaufen ist ein gutes **Gebett** **Betten**. — **Preußergäßchen Nr. 2, 2 Treppen** rechts zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine **79 Pfund** schwere **eiserne Firma**, **6¾ Ellen** lang und **14 Zoll** breit. — Zu erfragen im **Hut-Gewölbe** am **Markt Nr. 5**.

* Zu verkaufen sind **leere Papp-Cardons** im **Gewölbe** **Grimma'sche Straße Nr. 46** bei **Carl Körnicz**.

Heu und von allen Sorten **Stroh** ist zu verkaufen
Frankfurter Straße zur **blauen Hand**.

Den Herren Oekonomen etc. zur gefälligen Notiz.

 daß Freitag den 27. d. M. beim Gastwirth Schmidt in Leipzig, Gerberstraße, ein großer Transport holländischer und oldenburgischer hochtragender Fersen zum Verkauf steht; dabei sind 2 Stück englische Bullen und 12 englische Fersen (Dorshire genannt). 

Unterzeichnete beehren sich anzuzeigen, daß sie einen Transport **edler Reitpferde**, worunter gut gerittene, zum Verkauf stehen haben. Wurzen, an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Röbling & Sohn.

Achtung!

Ein gut dressirter, starker, schön gezeichneter Jagdhund steht wegen Aufgabe der Jagd des jetzigen Besitzers sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Jäger Brühl auf Rittergut Leulitz bei Wurzen.

Canarienvögel.

Ausgezeichnete Harzer, alte zum Vorschlagen, junge, welche allein gehalten, eben so schöne und dieselben Touren annehmen, mit vorzüglichem Trillern und Pfeifen verkauft wohlfeil Rosenthalgasse Nr. 1.
Ries.

Pfosten-Verkauf.

Eine große Quantität trockene Kieferne Pfosten von alten, kernigen Hölzern stehen zu verkaufen in der Fürstlich Reuß. Dammühle zu Dachsenaal bei Dahlen.
J. G. Sönike.

Erdbeerpflanzen,

die großfrüchtigsten und reichtragendsten, darunter die so beliebte **Kitley's Goliath**, empfiehlt bei der so günstigen Pflanzzeit **F. Wüsch**, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Bisquit, feinste Kartoffeln, sind die Meße für 6 \mathcal{R} zu haben hinter der Gasanstalt, Weg nach Eutritsch, rechts den Kohlenweg im Garten, Vormittags von 7 bis 10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr, und Raundbeschen 16, im Hofe 1 \mathcal{R} . fortwährend.

Echte Londres- u. Havanna-Cigarren,
S. Röders Metall-Schreibfedern

bei **G. C. Marx & Co.,** am Brühl No. 89.

Bier-Verkauf.

Zur bevorstehenden Leipziger Michaelis-Messe sind 400 Eimer **dunkel Bayerisches Bier**, dem echt Bayerischen ganz gleich, à Eimer 4 \mathcal{R} franco Dresden gegen Cassa abzulassen. Adresse erhält man in der Expedition dieses Blattes.

Die Liqueur-Fabrik

von **Alexander Broche,**
Dresdner Straße Nr. 17,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager feinsten Liqueure, Getreidekummel, Cardinal und Bischof zu den billigsten Preisen.

Echtes brown double Stout Porter
von **Barclay, Perkins & Co.** in London empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Presshese

beste frische Qualität empfiehlt billigst
Julius Klössing, Dresdner Straße Nr. 57.

Ein Posten gute Waschseife (Talg), welche als etwas ausgezeichnetes empfohlen werden kann, liegt zum Verkauf im Porzellan-geschäft Mitterstraße Nr. 5.

Neue Morcheln von bester Qualität empfiehlt
J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Burgunder Essig à l'estragon,

reine, stärkste Säure und angenehm,
1 Eimer 10 \mathcal{R} , 1 Bout. 5 \mathcal{R} ,
Rheinwein-Essig, erste Sorte,
1 Eimer 6 \mathcal{R} , 1 Bout. 2 1/2 \mathcal{R} ,
Weinessig, stärkste Sorte,
1 Eimer 2 1/2 \mathcal{R} , 1 Bout. 1 \mathcal{R}

empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Armagnac,

echten Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Kochsalz, halte ich stets Lager von echter Waare, à Bout. 25 \mathcal{R} , empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Neues Provencer-Oel

ist die zweite Sendung eingetroffen. Die Qualität süß, fett und von reinem Geschmack à 12 \mathcal{R} . Empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.

Den geehrten Hausfrauen

empfehle ich **Thonschneereseife** von vorzügl. Qualität à 2 \mathcal{R} pr. 8 und 4 à 7 1/2 \mathcal{R} .
H. Meltzer.

Gute Sardellen à 4 Ngr. pr. Pfd.

empfiehlt
H. Meltzer.

Wohlgeschmeckendes Salatöl

à 6 1/2 \mathcal{R} pr. 8 bei
H. Meltzer.

Russische Schoten.

A. C. Ferrari.

Echt holländische Säringe,

neue Sardines à l'hulle, neues f. Provencer-Oel, ger. Rheinlachs, große Hamburger Wundjungen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Voll-Säringe

in großer fester Waare empfing und empfiehlt schock- und stückweise billigst

Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Neue Voll-Säringe,

Rüneburger und Elbinger Bräuen,
neue Sardines à l'hulle,
Braunsch. und Sathar Cervelatwurst,
Braunsch. Knackwürstchen,
Schinken, roh und gekocht,
empfiehlt
J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Von den kleinen Schinken ohne Knochen erhielt ich wieder und verkaufe dieselben im Ganzen das Pfund mit 9 Ngr.
Carl Schauf, Universitätsstraße.

Von der so beliebten Zungen- und Trüffelwurst ist wieder frische Sendung angekommen.

J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Zu kaufen gesucht wird ein feines, kleines, über ein Jahr altes Hündchen männlichen Geschlechts, gleichviel welche Race, doch gut gewöhnt. Adressen sind abzugeben
Magazingasse Nr. 8, 2 Treppen.

Eine **Kramersfirma** wird gesucht und bittet man die näheren Bedingungen unter der Adresse

A. K. No. 50.
frco. poste restante niederzulegen.

Für Aeltern.

Eine Witwe gebildeten Standes in Leipzig erbietet sich Mädchen, die zum Unterricht und zu ihrer Ausbildung dahin kommen sollen, in ihr Haus aufzunehmen, dieselben bei ihren Schularbeiten zu beaufsichtigen und in allen weiblichen Arbeiten anzuleiten, gegen billiges Honorar.

Nähere Auskunft darüber erteilt Herr Buchhändler R. Hartmann, Königsstraße Nr. 16 in Leipzig.

Benjamins = Anerbieten.

Ein Sohn auswärtiger Aeltern, welcher etwa in einer hiesigen **Handlung** als Lehrling eintreten oder irgend eine **Schule** besuchen soll, kann in einer soliden Familie gegen mäßiges Honorar freundliche Wohnung und sorgsamste Pflege finden. Nähere Auskunft wird Herr Meder, Optikus und Mechanikus (in der Kaufhalle am Markt) zu erteilen die Güte haben.

Zwei **Reublespottler** erhalten dauernde Beschäftigung
Serberstraße Nr. 24.

Ein **Bergolder** kann noch in Condition treten bei
Hüdrich in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 57.

Ein **unverheiratheter kräftiger junger Mensch** (militärfrei) kann vom 1. September a. c. als **Hausbursche** antreten in der

Pianoforte-Fabrik von J. S. Zimler,
Holzgasse Nr. 6.

Gesucht wird ein zuverlässiger Mann als Diener und für den Garten. Anmeldungen werden unter Adresse **B. F. K. No. 99** poste restante Leipzig franco erbeten.

Ein Oberkellner

findet nächsten 1. October im Gasthof zur Post in Zwickau Anstellung. Genügende Atteste sind portofrei einzusenden.

Gesucht

wird sofort oder 1. September ein tüchtiger Kellner. Näheres Hainstraße, goldner Hahn beim Kellner von früh 9 Uhr an.

12 bis 15 gute Steinseher finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung Serberstraße (Stadt Braunschweig) beim Steinsehermstr. **Sulenberger.**

Gesucht werden ein bis zwei Gehülffinnen bei Joh. Mathys, Knopfmacher, Ritterstraße Nr. 46.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche
Petersstraße Nr. 37, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche beim Zeitungsträger **Seinig,** Reudnitzer Straße Nr. 16. Nachmittags zu melden.

Gesucht wird sogleich ein kräftiger Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß.
Ferdinand Sögel, Koffhändler,
kleine Burggasse Nr. 5.

Gesucht wird ein Laufbursche von
Jul. Lange, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Gesucht wird zum 15. September ein mit guten Attesten versehenes Billardbursche oberer Park Nr. 11, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Hausknecht gesucht.
Stadt Braunschweig.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein arbeitsamer reinlicher Laufbursche Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein **ordentliches Mädchen** wird zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit in Dienst gesucht
Salzgäßchen Nr. 6 im Puzgeschäft.

Gesucht wird zum 1. October o. von einer Familie in Leipzig für Kinder von 5—10 Jahren eine aus Frankreich oder der franz. Schweiz gebürtige oder, wenn eine Deutsche, doch fertig und mit reinem Accent französisch sprechende

Bonne

von guter Bildung, untadelhaften Sitten, freundlichem aber entschiedenem Wesen. Jährl. Honorar 80—100 Thlr. Reflectirende wollen ihre Adressen mit den erforderlichen näheren Angaben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre L. G. 26. niederlegen.

Gesucht wird zum 1. Sept. eine geschickte Köchin Lehmanns Garten 2. Thüre parterre rechts.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen auf die Dauer der Messe.
B. Bräutigam, Hainstraße Nr. 25.

Gesucht wird Dresdner Straße Nr. 42, 1 Treppe hoch zum 1. Octbr. ein Dienstmädchen für die Küche und häusliche Arbeit. Anmeldungen werden daselbst angenommen Morgens von 8—10 Uhr.

Eine **Kochfrau** wird für die Messen gesucht. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht wird nach Heidelberg ein solides ehrliches Mädchen, das gut kochen kann und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich mit Buch melden Emilienstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 16 im Hausstande.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein Dienstmädchen aufs Land, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, hinten im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein ehrliches fleißiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, nähen und stricken kann. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und die häusliche Arbeit übernimmt.
Mit Buch zu melden
Rosenthalgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit äußere Zeiger Straße bei Stadtrath Küder.

Gesucht wird bis zum 1. Septbr. auf ein Landgut in der Nähe Leipzigs ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hauseigentümer, Mittwoch von früh 9 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. September ein gewandtes Stubenmädchen im Gasthof zur hohen Lillie, Neumarkt Nr. 14.

Gesucht wird gegen **guten Lohn** eine perfecte Köchin, welche schon in vornehmen Häusern conditionirte.
Näheres Moritzstraße 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zum Ersten, welches Reinlichkeit liebt, Querstraße 29 parterre rechts, Eingang vom Hofe.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen
Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen
Plauen'scher Platz Nr. 2—3, 3 Treppen.

Einem reinlichen, an Ordnung gewöhnten Mädchen kann ein guter Dienst nachgewiesen werden am Schuhmacherstand Nr. 5 im Schuhmehergäßchen.

Eine **anständige Herrschaft** sucht zum Ersten ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht und gute Atteste aufzuzeigen hat. Nur Solche können sich melden Petersstraße Nr. 26, im Hofe 1 Treppe.

Ein **Mädchen**, welches der Küche allein vorstehen kann, ihr Fach gründlich versteht u. gute Atteste besitzt, wird gesucht Carolinenstr. 93 B.

Ein **junger Mensch**, militärfrei, sucht baldigst Unterkommen als Markthelfer oder Laufbursche. Das Nähere zu erfragen große Fleischergasse Nr. 6 parterre bei Herrn Stark.

Gesuch.

Ein Dekonom in den 30er Jahren, welcher in den letzten 5 Jahren ein großes Rittergut selbstständig administrierte und darüber die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht sich zu verändern und sucht eine seinen Kenntnissen und Leistungen angemessene Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Reimann, Gastwirth zum grünen Baum in Leipzig.

Gesucht wird von einem unverheiratheten, gut empfohlenen Manne mittlerer Jahre, in einigen technischen Fächern praktisch erfahren, zur Correspondenz, Buchhaltung und dem Rechnungswesen vollkommen befähigt, ein Posten als Buchhalter, Factor u. dergl. Bürgschaft ca. 10 Tausend Thaler leistend, wäre derselbe auch geneigt eine Geschäfts-Branche auf eigene Rechnung zu übernehmen. Offerten G. H. H 44 poste rest. hier.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, gesund und kräftig, der sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder 1. Sept. ein Unterkommen. Zu erfragen Nicolaitstraße Nr. 6 im Hofe 2 Tr.

Ein Mann in gesetzten Jahren sucht zum 15. September oder zum 1. October einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen demselben zur Seite und ist Näheres zu erfragen

Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Gesuch. Ein junger, rüstiger, unverheiratheter Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht so bald als möglich eine **Markthelferstelle** oder einen andern Posten. Gef. Adr. beliebe man in der Exp. d. Bl. unter A. Z. 100. niederzulegen.

Ein Mann von gesetzten Jahren, der als **Markthelfer** bei zwei angesehenen Häusern mehrere Jahre gedient hat und ehrenvolle Zeugnisse aufweisen kann, der Comptoir- und häuslichen Dienst bei Herrschaften verrichten kann, auch der Gärtnerei nicht unkundig ist, sucht unter bescheidenen Bedingungen eine Stelle. Reflectirende wenden sich schriftlich unter La. B. S. loco. poste rest.

Ein junger kräftiger Mann, der schon seit mehreren Jahren hier beschäftigt war und gute Atteste beibringen kann, etwas rechnen und schreiben kann, auf Verlangen 50 \mathcal{R} Caution stellt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adr. unter G. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Annonce.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, welcher seine Lehre in einem gemischten Waarengeschäft bestand, mehrere Jahre als Buchhalter und Correspondent in einer Bijouteriefabrik thätig war, auch hier und da kleinere Reisen machte und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst ein Engagement.

Näheres Reichstraße 50, 2. Etage.

Ein junger Mann, noch in den 20er Jahren, militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer und bittet man gefällige Offerten niederzulegen auf der Expedition des Herrn Adv. Puttrich, Brühl 64.

Eine **Demoiselle**, welche schon in beiden Eigenschaften gedient hat, wünscht als **Bonne** oder **Kammerjungfer** bis den 1. September ein Unterkommen unter Adresse C. S., niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes Mädchen, welches fünf Jahre in einer vornehmen Familie als Gesellschafterin und dabei im Haushalt behilflich war, wünscht eine ähnliche Stellung; auch würde sie die selbstständige Führung eines kleinen Haushaltes und die Erziehung jüngerer Kinder mit Liebe und Sorgfalt übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt gern Frä. Dittlie v. Stenber, 4 Königsstr., von 12-2 Uhr.

Ein junges Mädchen, das von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht jetzt oder zum 1. Sept. Dienst zu Kindern, welches auch geschickt im Häkeln, Stricken und Nähen ist. Näheres Ritterstraße Nr. 12, 2 Treppen im Hofe links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Octbr. oder 15. Septbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit hier oder auswärts.

Adressen abzugeben Grimm. Straße bei Hrn. Kaufm. Schumann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, von ihrer Herrschaft gut empfohlen und auch von rechtlichen Aeltern, sucht zum 1. Septbr. Dienst für Alles. Tuchhalle Treppe D, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches nähen, stricken, zeichnen kann, überhaupt weibliche Arbeiten versteht, wünscht sogleich, zum 1. oder 15. einen Dienst als Jungemagd bei anständiger Herrschaft. Besonders wünschenswerth ist gute Behandlung. Gef. Adr. bittet man niederzulegen Mühlgasse 9 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Das Nähere Schuhmacherg. 4, 1. Et.

Ein braves Dienstmädchen mit guten Attesten sucht zum 1sten September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Katharinenstraße Nr. 28, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Sept. Dienst, unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit und ist auch im Nähen nicht unerfahren. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 10, Hausflur.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. September einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres große Fleischergasse Nr. 17.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Septbr. Dienst für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaitirchhof Nr. 5 im Butterverkauf.

Ein stilles, häusliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ansehnliches, freundliches und gewandtes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Sept. Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 9 im Gewölbe bei H. Haberland.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. September einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, das nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Aeltern sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder bei einer Herrschaft für alle häusliche Arbeiten. Zu erfragen Petersstraße, 3 Könige bei Mad. Bauer im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußern, welches schon als Verkaufs-Ramsell conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle wieder als solche. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter H. Z. 77. poste restante Leipzig niederlegen zu wollen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht unter annehmbaren bescheidenen Ansprüchen als Ladenmädchen oder bei einer einzelnen Dame Stellung. Adressen bittet man unter den Buchstaben S. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht für häusliche Arbeit Dienst bis zum 1. Sept. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. d. M. einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 5, links 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches weisnähen und schneiden gelernt hat, sucht zum 1. l. Mts. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Raschmarkt Nr. 3 bei R. Haase.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten, so wie im Nähen und Platten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Näheres Burgstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht als Jungemagd oder Ladenmädchen zum 1. Oct. einen Dienst. Näheres Salzg. 5 am Schuhverkauf.

Mieß = Gewölbe = Gesuch.

Für ein **Strumpfwarengeschäft** wird ein Gewölbe oder eine große Halle von nächster Michaelismesse an gesucht, Brühl oder Nicolaisstraße bevorzugt.

Offerten nebst Preis T. H. 5. poste restante Limbach.

Gesuch. Eine Niederlage oder Gewölbe in guter Geschäftslage, wenn auch im Hofe, wird zu miethen, und Adressen unter R. Nr. 3. abzugeben ersucht in der Expedition dieses Blattes.

Ein geräumiges helles Parterre, möglichst mit Niederlagen und Boden dazu, auch in demselben Hause ein Familienlogis, wenn es sein kann mit Garten, wird nächste Ostern in einer der Vorstädte zu miethen gesucht und würde auf ein ganzes Haus, welches die verlangten Localitäten bietet, am meisten Rücksicht genommen werden. Offerten Frankfurter Straße 51 im Gewölbe niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis für ein Paar pünktlich zahlende Leute ohne Kinder zu Michaelis im Preise von 60 bis 100 fl , innere Stadt. Offerten gütigst bei Herrn Behr, Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Stube vorn heraus in der innern Dresdner oder Petersvorstadt mit Hauschlüssel und Beköstigung. Adressen sind abzugeben bis 1. September bei Herrn König, Dresdner Straße Nr. 15.

Ein gut meublirtes **Garçonlogis**, wo möglich mit Schlafzimmer (ohne Bett) im Preise von 50 bis 60 fl wird sofort gesucht. Adressen sub E. N. 4. auf dem **Café national** niederzulegen.

Grimma'sche, Ritterstraße oder deren Nähe wird eine trockene Niederlage, Stube oder Kammer, für leichte Waaren aufs ganze Jahr gesucht. Adressen mit Preis nimmt die Klinkhardt'sche Buchhandlung entgegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 40 bis 60 fl . Adressen bittet man abzugeben bei H. Glasermstr. Frißsche, Burgstraße.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein Garçonlogis, in der innern Stadt oder an der Promenade gelegen, jedoch nicht über eine Treppe. Adressen abzugeben beim Radlermstr. Herrn Schulze im Mauricianum.

Gesucht

wird sofort oder zum 1. September ein kleines meublirtes Stübchen mit Bett, am liebsten in der Marienvorstadt.

Adressen unter C. Nr. 3. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein bescheidenes, aber freundliches Stübchen mit Kammer wird für eine Witwe mit einem Kind gesucht, wo möglich gleich zu beziehen. Offerten sub K. H. 12. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht: Ein Garçon- oder Familienlogis von 2 Piecen, nicht über 2 Tr., pr. 1. oder 15. Sept. Adr. A. H. H. 14. Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Stübchen ohne Meubles. Adressen Zeitzer Straße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein Lager oder Geschäftslocal

ist von Michaelis a. c. 1. Etage am Ritterplaz in der neuen Georgenhalle zu vermieten. Näheres im Aichamte.

Mießvermietung.

Für Michaelis- und kommende Messen sind in bester Lage zwei geräumige Zimmer als Verkauflocal zu vermieten. Näheres Brühl und Ecke der Nicolaisstraße 27, 2 Treppen.

Stallung für 5 Pferde. In der innern Vorstadt sind zwei neu eingerichtete Ställe zu 2 und 3 Ständen nebst Wagenremisen, Heuböden und Kutschernwohnungen sofort zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Hainstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist verhältnißhalber noch von Michaelis ab eine schöne bequeme 1. Etage, 200 fl , in der innern Petersvorstadt. Näheres im **Local-Comptoir**, Hainstr. 21, 2. Et. NB. Auf Wunsch mit Garten.

Vermiethung.

Im Grundstück Nr. 11a auf der **Zeitzer Straße** hier sind noch

- 1) zwei große trockene Niederlagen und
- 2) ein großer Boden, wegen seiner Vorrichtungen zum Lüften namentlich zu einem Trockenboden geeignet,

sofort zu vermieten durch

Advocat **Berger**, Reichstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein kleines Logis für 32 Thlr. Brühl Nr. 32, 2 Treppen zu erfragen.

Zimmer für einen à zwei Herren.

In einer frequenten Straße der innern Vorstadt sind im erhöhten Parterre 2 gut meublirte drei- und zweifensrige Stuben nebst einer Schlafstube, vorn heraus, vom 1. Sept. oder später zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Hainstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist 1. Sept. eine freundliche 3fenstrige Stube mit Schlafstube, meublirt, 1 Treppe, sep. Eingang, an einen oder 2 Herren. Zu erfragen Salzgäßchen 2 im Weißwaarengeschäft.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine grosse Stube nebst Schlafstube, auch ein kleines Stübchen vom 1. October an. Grosse Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches **Garçon-Logis** von Stube, Schlafstube und Garderobe, sogleich oder später. In der Restauration zum Dessauer Hof das Nähere.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen anständigen Herrn Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 11a im Gewölbe bei F. Schmidt.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, Bett und Hauschlüssel ist vom 1. Sept. ab zu vermieten Erdmannstr. 9, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort eine Stube nebst Alkoven ohne Meubles an eine einzelne Person Petersstr. 35, Hintergeb. 4 Tr. rechts.

Zwei solide Herren können Kost und Wohnung erhalten
Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Eine meublirte freundliche Stube mit oder ohne Kammer ist sogleich oder später zu vermieten Münzgasse Nr. 19.

Ein meublirtes Stübchen im Preise zu 17—20 Thlr., hell und meßfrei, wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Horn, Portier an der Magdeburger Bahn.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Königsplatz Nr. 12, 1. Et.

Eine kleine Stube ohne Meubles ist an eine solide Person zu vermieten Moritzstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube Elsterstraße Nr. 1602f, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für eine oder zwei Personen oder auch als Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. September eine sehr hübsche gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer Neumarkt 16, 3. Etage.

In einer freundlichen Stube nebst Kammer ist noch eine Schlafstelle für einen soliden Herrn offen Neukirchhof Nr. 40, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an ein Mädchen Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Mannspersonen Frankfurter Straße Nr. 54, 3 Lilien bei Derwort.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 31, 1 Treppe links.

Offen sind Schlafstellen
Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Morgen Mittwoch den 25. August Abends 7 1/2 Uhr
im Garten der grossen Funkenburg
Concert zum Besten der Ueberschwemmten,

gegeben von den Gesang-Vereinen
Anakreon, Caecilia, Germania und Phoenix
 unter Mitwirkung des Musikchors des Herrn Director Starke.

PROGRAMM.**I. Theil.**

- | | |
|--|---|
| 1) Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow. | 2) „Der Tag des Herrn“ von Kreuzer. |
| 3) Bachs-Chor aus der Oper „Antigone“ von Mendelssohn. | 4) „Wo möcht' ich sein!“ von Böckner. |
| 5) Finale aus der Oper „die Jüdin“ von Halevy. | 6) „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ von Mendelssohn. |
| 7) Introduction aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner. | 8) Wanderlied von Kunze. |

II. Theil.

- | | |
|--|--|
| 9) Ouverture zur Oper „Moses in Aegypten“ von Lindpaintner. | 10) „Ich grüße Dich!“ von Haertel. |
| 11) Arie aus „Ernani“ von Verdi. | 12) „Lied der Liederlichen“ von Abt. |
| 13) Hochzeitsmarsch a. d. „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn. | 14) „Singet dem Gesang zu Ehren“ von E. M. v. Weber. |
| 15) Finale aus der Oper „Athalia“ von Donizetti. | 16) Jägers Abschied vom Wald mit Musikbegleitung v. Mendelssohn. |

Entrée 5 Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert an dem nächsten schönen Abend statt.

Da der Ertrag für die Kleineren, vom Unglück gleich schwer heimgesuchten, ohnedem von tiefer Armuth bedrückten Orte, wie Aue ic., bestimmt ist, so sei das Concert hiermit dem freundlichen Wohlwollen des Publicums angelegentlichst empfohlen.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute
Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director

W. HILFURTEL

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illuminationen durch Entzünden in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Bei dem heutigen Concert mit verstärktem Orchester kommen zur Aufführung:

- I. Theil.** 1) Kriegermarsch der Priester aus „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. 2) Ouverture zur Oper „die Vestalin“ von Spontini. 3) Finale des ersten Actes aus der Oper „Don Juan“ von Mozart.
- II. Theil.** 4) Ouverture zur Oper „Rienzi“ von R. Wagner. 5) Duett und Finale des vierten Actes aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. 6) Schönbrunner Quadrille von Jos. Gungl. 7) „Gedenke mein“, Polka von Reimisch.
- III. Theil.** 8) Ouverture zur Oper „Fidelio“ von L. v. Beethoven. 9) „Charivari“, vierter Theil, von Zulehner. 10) „Die Langmeister“, Walzer von Strauß sen. 11) Nordischer Unions-Galopp von Lumbye.

Stinz. M

Heute Dienstag Concert zum Besten der Ueberschwemmten in Penig, gegeben vom Gesangverein Phönix und dem Musikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector Wendt.
 Abends brillante Illumination, arrangirt von Herrn Illuminator Krause. Das Nähere besagen die Programme.
 Anfang 1/27 Uhr. Eintritt 2 1/2 Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Dienstag

Concert von Carl Welcker.

Anfang 1/28 Uhr.

Entree à Person 15 Pfg. Näheres die Programme.

Dabei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Vereins- und bayerisches Bier und gute Gose.
C. Kühne.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 5 Uhr.

Restauration zum Forsthaus.

Morgen Mittwoch den 25. August

EXTRA-CONCERT

von den drei Musikchören der Jägerbrigade.

Fr. Ziele, Musikdirector.

Drei Mähren.

Heute Erde mit Pilzen oder Weinkraut und feins Bier.
 NB. Morgen Speckkuchen. **F. Rudolph.**

Guten Mittagstisch

empfeht

Witt. Schmidt, Markt Nr. 15.

Thonberg.

Täglich bis Kuchent, vorzüglicher Kaffee, eine Auswahl Speisen und ff. Bier auf Eis.

Morgen Mittwoch Allerlei.

L. Füssli.

In Stötteritz alle Tage frischer Kuchen
und alle Abende warme Speisen, dazu das vorzügliche Vereinsbier und ff. Bayerisches von Kurz & Co. Schulze.

Die Georginen stehen der größere Theil in Flor.

Grosser Kuchengarten. Heute Abend Allerlei.

Vereins-Brauerei. Heute Roastbeef.

Pragers Kaffeegarten. Heute Abend Pöfelschinken mit Klößen, wobei gutes Bier und feine Gose bestens empfohlen wird.

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein E. F. Schulze.

Brühl No. 48.

Oettlihs Restauration.

Brühl No. 48.

Obstgebirgisches Bier.

Da man eben dieses Bier zu wenig kennt, so mache ich jeden Bierkenner auf die jetzt eingetroffene Sendung besonders aufmerksam. Täglich frisch vom Fasse à Seidel 8 Pf.

Verspätet.

Verloren wurde am 15. d. M. ein Armband am Thüringer Bahnhofe. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde gestern Vormittag auf der Hainstraße Nr. 1 eine Brille in grünem Futteral. Gefälligst abzugeben im Königl. Haupt-Zeitungs-Bureau (Postgebäude).

Verloren wurde am Sonntag vom Markte durchs Thomassgäßchen ein goldenes Medaillon an einem schwarzen Sammtbändchen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Döbismarkt 3 beim Hausm.

Verloren wurde ein brauner Sonnenschirm mit weißer Kante und weißer Hornspitze. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonntage Abend zwischen Lüsschena und Leipzig ein goldnes Verloque in Form eines Wolfskopfes. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung beim Portier im Hotel de Bavière abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Sonntag Abend von den Thonbergstraßenhäusern bis nach Crottendorf ein Knabenstrophhütchen. Der ehrliche Finder wird ersucht selbiges gegen Dank und Belohnung bei Herrn Wapler, Dresdner Straße, Volksm. Hof abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend vom Markt bis Thomassgäßchen eine goldene Cylinderuhr. Sollte sie in ehrliche Hände gekommen sein, so wird gebeten, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung Lehmanns Garten 3. Haus 4 Tr. bei Schramm abzugeben; ist auf der Rückseite feingerippt. Vor Ank. wird gewarnt.

Sonntag Nachmittag gegen 4 1/2 Uhr ist von der Ecke der hohen und Elisenstraße, auf dem Communicationswege bis an das äußere Zeiger Thor ein goldnes Armband verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung hohe Straße Nr. 26 B abzugeben.

Stehen geblieben ist am Sonnabend auf dem Wochenmarkte ein **en tous cas** (Sonnenschirm).

Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Dresdner Straße Nr. 58 parterre gegen gute Belohnung abzugeben.

Die gastfreundlichen Familien, welche fremde Teilnehmer an der in dieser Woche stattfindenden Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins bei sich aufnehmen, werden recht dringend gebeten, ihre Gäste darauf aufmerksam zu machen, daß sich dieselben, dafern sie es nicht schon vorher gethan haben, in das Anmelde-Bureau (Buchhändlerbörse) begeben sollen, um dort ihre Namen abzugeben, und Auskunft, Karten u. s. w. zu empfangen.

Wiederholt erklären wir, daß alle unsere Mitbürger zur Theilnahme an den Gottesdiensten, wie an den übrigen Versammlungen, namentlich in der Nicolaiskirche, freundlichst eingeladen sind und herzlich willkommen sein werden. Es bedarf keiner Karte zum Eintritt.

Dienstag Nachmittag 4 1/2 Uhr Gottesdienst in der Paulinerkirche: Prediger P. P. Dr. Walle.
Mittwoch früh 8 Uhr Festgottesdienst in der Thomaskirche: Prediger Dr. Tholud.
11 Uhr Versammlung in der Nicolaiskirche.

Vorgestern Abend wurde von der Grenzgasse bis in den großen Kuchengarten ein schwarzes Ledertäschchen, inliegend ein Hausschlüssel, verloren. Selbiges bittet man beim Wirth im großen Kuchengarten gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein graues Porte-monnaie mit einigen Groschen Geld. Gegen Belohnung abzugeben Rosplatz 9, im Hofe 3 Tr.

Stehen geblieben ist ein Regenschirm im Hofe Petersstraße Nr. 3. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Voigt im Wurstgeschäft Petersstraße Nr. 3.

Sollte Jemand irrthümlich einen schwarzseidenen Regenschirm mit weißem Griff gestern in Eutritsch im Helm an sich genommen haben, so bittet man, selbigen in Kochs Hofe im Nähengeschäft gegen Dank zurückzugeben.

Wer bei der anhaltenden großen Hitze ein leichtes, billiges, kühlendes Glas Bier trinken will, der gehe in den Brühl 48. Ein Bierkenner.

Ein Brief unter den zweiten und dritten Anfangsbuchstaben deines Vornamens liegt zum Abholen bereit.

Die Unwissende.

Wozu mich verläugnen? Verzichten Sie hierin auf mich, Sie wissen daß ich von alle dem schweige.

Dem Fräulein **Caroline Rodiger** gratulirt zum 30. Geburtstag
Der Glanghut.

22 1/2 - 1/2 - 1/2 - 1/2

Als Verlobte empfehlen sich

Antonie Wittig.

Wilhelm Beckmann.

Leipzig und Jena.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Leipzig, den 23. August 1858.

Albert Halberstam,

Jette Halberstam, geb. Bodel.

In der Annonce für Goldig über eingegangene Gelder bei Koeller & Huste muß es Zeile 8 bei L. N. statt 10 π 10 Thlr. heißen.

Erhellung. Heute bei Herrn C. G. Cramer, Dresdner Str. No. 10.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- v. Arnim-Lemmen, Rgbes. a. Alt-Lemmen,
Alexander, Rfm. a. Breslau, und
Auer v. Raudenstein, Priv. a. Prag, S. de Baviere.
Arnold, Tuchmacher a. Reichenbach, St. Dresl.
Arndt, Rechn.-Roth a. Berlin, Stadt Berlin.
Becker, Obes. a. Stralsund, und
Behrens, Def. a. Glücksburg, S. de Prusse.
Braße, Mechanikus a. Dresden, grüner Baum.
Balde, Ober-Postdir. n. Dien. a. Berlin, St. Nürnberg.
v. d. Buret, D. n. Fr. a. Bremen, St. Rom.
Bilfinger, Rfm. a. Ulm, Stadt London.
Brunner, Rfm. n. Diener a. Magdeburg, St. Gotha.
Berlepsch, Rfm. a. Frankf. a. M., und
Bübel, Rfm. a. Wien, Stadt Wien.
v. Beust, Excell., Staatsminister n. Diener a.
Dresden, Hotel de Baviere.
Bosch v. Drackstein, Rent. n. Fam. a. Haag, Hotel
de Baviere.
Balz, Rfm. a. Berlin,
v. Blum, Frh. a. Stockholm, und
Bischoff, Rfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Coffenkofe, D. a. Verdjanec, Lebe's S. garni.
Gaban, Pughdlerin a. Warschau, und
v. Comtrain, Bar., Rent. a. Brüssel, S. de Baviere.
Cros, Rfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Chemnitz, D. a. Zerbst, und
Ebwalla, Buchhldr. a. Wien, Palmbaum.
Dörfel, Fabr. a. Klingenthal, Stadt Wien.
Dorfel, Prof. a. Angere, Hotel de Russie.
Donath, Obes. a. Lieutwig, Lebe's S. garni.
Dollwien, Rfm. a. London, Hotel de Prusse.
Debe, Part. n. Fr. u. Diener a. Portorico, u.
Drimmie, Rent. a. London, S. de Pologne.
Deug, Rfm. a. Rachen, Stadt Breslau.
Diehl, Rfm. a. München, Stadt London.
Ender, Rfm. a. Warschau, Stadt Rom.
Frottscher, Stumpfwirkerstr., grüne Linde.
Frisch, Holsm. n. Fr. a. Sangerhausen, br. Kop.
Fleisch, Part. a. Berlin, und
Fürstberg, Rfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
v. Firds, Bar., Leutn. a. Mitau, und
v. Firds, Fr. Bar. n. L. a. Mitau, S. de Bav.
Fein, Hauptcollecteur a. Glauchau, St. Dresd.
Frische, Stud. a. Petersburg, schw. Kreuz.
Grimma, Typograph a. Rannsfeld, und
Gilly, Rent. n. Fr. a. Wien, Lebe's S. garni.
Gloell, Rfm. a. Freiberg, schwarzes Kreuz.
Geffen, D. Pastor a. Hamburg, St. Hamb.
v. Galtlyn, Kammerh. a. Petersburg, S. de Baviere.
Guinsove, Fr. n. L. a. Berlin, St. Nürnberg.
Grunbaum, Fabr. a. Berlin,
v. Göthe, Bar., Leg.-Secret. n. Diener a. Dresden, u.
Grimme, Rfm. n. Fr. a. Altona, St. Rom.
Gimm, Pavlerfabr. n. Fr. a. Bausen, Palmb.
Gehlbauer, Börsensensal n. Fr. a. Wien, S. de Pol.
Gosens, Gerberm. a. Allstedt, Bamb. Hof.
Hüppner, Rentamtverw. a. Belgershain, und
Hartmann, Buchbinder a. Lausitz, gr. Baum.
Hradeghy, Maler a. Mannheim, schw. Kreuz.
Herrmann, Rfm. a. Bremen, und
v. Hasselberg, Baum. a. Stralsund, Lebe's S. garni.
Hauptner, Musikdir. a. Berlin, und
Helminger, Priv. a. Prag, Hotel de Baviere.
Haydemeyer, Rechtsanw. a. Glogau, und
Helbran, Fr. n. Jgr. a. Jassy, Stadt Rom.
Häusle, Mediciner a. Prag, goldnes Sieb.
Hennig, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Häfert, Fabr. a. Breslau,
Häfert, Rent. a. Breslau, und
Herzger, Steinmegger a. Dresden, St. Berlin.
Hauich, Rfm. a. Ulm, Stadt London.
Jacobs, Def. a. Dresden, und
Jacobs, Fr. Justizräthin a. Dresden, gr. Baum.
Jäger, Stud. a. Galveston, Palmbaum.
v. Jarriges, Rgbes. a. Dresden, S. de Baviere.
de Johne, Beamter a. Bloz,
Jesler, Part. a. Schaffhausen, und
Jickel, Apoth. n. Fr. a. Herrmannstadt, St. Dresden.
Klostermann, Photogr. a. Speyer, Wehrm. S. garni.
Kroileck, Graf a. Gostowic, Stadt Hamburg.
Kitt, Pastor a. Bergamo, Hotel de Pologne.
Kohlhaas, Rfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Kramer, Rent. a. Frankf. a. M., S. de Prusse.
Kurios, Justizrath n. Fr. a. Graudenz, und
Kottmeier, Senator n. Fam. a. Bremen, St. Nürnberg.
Krumbhaar, Buchhldr. a. Lie. n. St. Rom.
Kappelmeyer, Beamter a. München, g. Sieb.
Krampe, Rfm. a. Brederfeld, Palmbaum.
Se. Durchl. Prinz von Löwenstein, Offic. nebst
Diener a. Berlin, Hotel de Baviere.
Liebmann, Rfm. a. Dypenheim, S. de Bav.
Lorenz, Steiger n. Fr. a. Döhlen, Lebe's S. garni.
Lester, Rfm. n. Fr. a. Königsb., S. de Pol.
Lanz, Lehrer a. Linz, und
v. Lassew, Fr. n. Nichten a. Bromberg, St. Wien.
Lau. Rfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
Lewisohn, Rfm. a. Berlin, Stadt Riesa.
Lorenzen, Rfm. a. New-Orleans,
Lorenz, Priv. a. Münster, und
Lanzberger, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Ludfs, Rfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
Lampardt, Rfm. a. Nürnberg, S. de Pologne.
Löhnert, Rfm. a. Schöndau, und
v. Lochstädt, Bar. a. Wildensfeld, St. London.
Mensendieck, Rfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Müller, Adv. n. Fam. a. Dschag, und
Merion, Rent. a. Basel, Hotel de Pologne.
Manhardt, Lehrer a. Linz, Stadt Wien.
Mingfo, Schneiderm. a. Passaph, Lebe's S. g.
Martini, D. Geh. Sanitätsrath n. Frau aus
Leubus, Hotel de Baviere.
Müller, Rfm. a. Göthen, schwarzes Kreuz.
v. Neudeck, Obes. a. Pasewalk, S. de Baviere.
Raumann, Rfm. a. Wittweida, goldnes Sieb.
Rimsfurt, Rfm. a. Glauchau, Palmbaum.
Drtlepp, Prediger a. Zahna, halber Mond.
Dehmig, Frh. a. Warschau, und
Doborne, Priv. a. Prag, Hotel de Baviere.
Drahl, D. n. Fr. a. Radeberg, Stadt Rom.
Piens, Rfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Pfeiffer, Rfm. a. Heidelberg, Hotel de Prusse.
Promniß, Rfm. a. Berlin,
Promniß, Bauführer a. Berlin, und
Poforn, D. a. Wien, Stadt Nürnberg.
Peruls, Rfm. n. Fam. a. Brünn, St. Rom.
Philipp, Rfm. n. Fr. a. Berlin, Palmbaum.
Paß, Lehrer a. Linz, Stadt Wien.
v. Kapsli, Rittm. a. D. a. Dresden,
Riemer, Justizrath n. Tochter a. Halle,
Roch, Commis.-Rath a. Dresden, und
Roth, Rfm. a. Deloniz, Stadt Nürnberg.
Radulescu, Rfm. a. Bukarest, Stadt Rom.
Reife, Rfm. a. Aken, goldnes Sieb.
Redlich, D., Colleg.-Assessor n. Fr. a. Moskau,
Hotel de Pologne.
Röfmann, Gond. a. New-York, St. Breslau.
Rofin, Stud. a. Petersburg, und
Rudolph, Def. a. Bedeberg, schwarzes Kreuz.
Riedel, Adv. a. Pomsen, und
Rutthay, Obes. a. Nagy-Szelecsény, St. Dresd.
Spuck, Rfm. a. Viele eld, und
v. Sternfeld, Bar., Rgbes. a. Dels, S. de Baviere.
Sieber, Justizamt. a. Berga, und
Schlesing, Rfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Schrage, Rfm. n. Fr. a. Bremen, St. Dresd.
Selli, Lehrer n. Fr. a. Prag, schw. Kreuz.
Scala, Bergmür. a. Achemain, schw. Kreuz.
Stromszky, Superint. a. Preßburg, Marienstr. 3.
Schmidt, Rfm. a. Stettin, Hotel de Prusse.
Schrimpf, Lehrer a. Zeitz, goldner Arm.
v. Schulze, Major n. Frau a. Pausa,
Schulz Def. a. Klein-Rga, und
Seip, Rgbes. a. Jena, deutsches Haus.
Sachse, Def. a. Rochersdorf, grüner Baum.
Schlesinger, Rfm. a. Olewitz, und
Strat, Frau n. S. a. Jassy, Stadt Rom.
Ezeberingi, Pfarrer a. Chemnitz, und
Sulzbach, Hopfenhldr. a. Bamberg, Palmbaum.
Sieber, Glaschneider a. Rio de Janeiro, und
Schweiger, Schauspieldir. n. S. a. München,
Stadt Frankfurt.
Schubert, Dir. u. Prediger a. Wien, Stadt Rom.
Tiner, Frau a. Paris, und
Tremck, Rent. n. Fr. a. Berlin, St. Rom.
Uhlisch, Kellerm. a. Lösnitz, Lebe's Hotel garni.
Ulbeding Fr. D. n. Schw. a. Wildensfeld, Palmb.
Werner, Stud. a. Jena, Hotel de Prusse.
Walther, Rfm. a. Würzen, grüner Baum.
Witt, Rfm. a. Hamburg,
Waiz, Rfm. a. Hamburg, und
Wefermann, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Wunder, Magister a. Graz, Stadt Rom.
Wagner, Ger.-Assessor a. Freiburg, St. Wien.
Woga, Mechan. n. Fam. a. Helsingfors, schw. Kreuz.
Weinwurm, Schuhmacherm. a. Coblenz, S. de Pol.
v. Zech-Burkersrode, Graf, Obes. a. Gofek, S. de Bav.
Ziegler, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 23. August. Berl. = Anh. A. u. B. 129; Berl. = Stett.
109; Köln-Mind. 144³/₄; Oberschles. A. u. C. 139¹/₂; do. B.
129; Cosels-Öderb. —; Thüringer 115¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb.
55¹/₂; Ludwigsh. = Verb. 145¹/₄; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Nat. =
Anl. 82; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 72¹/₄;
Dester. Credit-Anst. 122¹/₂; Dess. Credit-Actien 55; Weimar.
Bank-Act. 98³/₄; Braunschweig. do. 106³/₄; Seraer do. 82³/₄;
Thüringer do. 77³/₄; Norddeutsche do. 87; Darmst. do. 96¹/₂;
Preuß. do. 138¹/₂; Jassyer do. —; Hannov. do. 94¹/₄; Disc. =

Comm.-Anth. 108¹/₂; Wien 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —;
Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —;
Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 23. August. Metall. 5⁰/₁₀₀ 81¹/₂; do. 4¹/₂ 80 —; do.
4⁰/₁₀₀ —; Nat.-Anl. 82¹/₄; Loose v. 1834 —; do. 1839 —;
do. 1854 109¹/₂; Grundentlast. = Obl. div. Kronl. —; Bank-
Act. 938; Escompte-Act. —; Dester. Credit-Actien 235¹/₂;
Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordbahn 164³/₄; Donau-
Dampfsch. 519; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;
Amsterdam 85¹/₈; Augsburg 103; Frankfurt a. M. 102¹/₂;
Hamburg 75; London 10. 7 B.; Paris 120¹/₂ B.; Münzduc. 5¹/₈.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 23. Aug. Abds. 15¹/₂° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannell, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.